Import/Export-Funktionen

Version 6.0.1

Oktober 2026

ADABAS & NATURAL

This document applies to Version 6.0.1 and all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2021-2026 Software GmbH, Darmstadt, Germany and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name Software AG and all Software GmbH product names are either trademarks or registered trademarks of Software GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

Detailed information on trademarks and patents owned by Software GmbH and/or its subsidiaries is located at https://softwareag.com/licenses.

This software may include portions of third-party products. For third-party copyright notices, license terms, additional rights or restrictions, please refer to "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third-Party Products". For certain specific third-party license restrictions, please refer to section E of the Legal Notices available under "License Terms and Conditions for Use of Software GmbH Products / Copyright and Trademark Notices of Software GmbH Products". These documents are part of the product documentation, located at https://softwareag.com/licenses and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Use of this software is subject to adherence to Software GmbH's licensing conditions and terms. These terms are part of the product documentation, located at https://softwareag.com/licenses and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Document ID: NOW-ONOPUTILITIES-601-20261023DE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort v
1 Über diese Dokumentation 1
Dokumentationskonventionen 2
Online-Informationen und Support 2
Datenschutz 3
2 Verwendungszweck und Rückwärts-Kompatibilität 5
Datensatz-Format 6
Export-Dateiformat 7
Rückwärts-Kompatibilität des Exports 7
3 Objekte importieren 9
Spalten: Import/Export-Dialog 13
Felder und Optionen: Objekte importieren 13
Behandlung von Fehlern beim Importvorgang 15
Fehlgeschlagenen Import wiederholen 17
Einzelne oder mehrere Import-/Export-Anforderungen löschen 17
4 Objekte exportieren 19
Objekte via Menü Allgemein exportieren 20
Objekte von einem Knoten exportieren 21
Aktuelle Einstellungen exportieren 24
Felder und Optionen: Objekt exportieren 25
Objekttyp beim Export: Schlüsselfelder der Objekte 28
Import oder Export wiederholen 30
5 Aufbewahrungszeitraum für Import-/Export-Anforderungen vom Entire Operations Web Client 31
6 Syntax in Ausgabedateien und Objektverarbeitungsregeln 33
Syntax-Grundregeln 34
Feld-Definitionen 35
Objekt-Beschreibungen 38
Kommentare 38
Reservierte Schlüsselwörter 39
Unterobjekte 39
Besonderheiten beim Import 40
Hierarchische Ordnung bei der Objektverarbeitung 43
Beispiel-Netzwerk 46
7 Objekt-Spezifikation 59
OBJECT=NETWORK-MASTER 60
OBJECT=JOB-MASTER 63
OBJECT=JCL-MASTER 67
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER 68
OBJECT=DESCRIPTION 72
OBJECT=SCHEDULE 73
OBJECT=CALENDAR 74
OBJECT=TO-ACTIVATE 75

OBJECT=SYMBOL-MASTER 76
OBJECT=MAILBOX-DEFINITION 77
OBJECT=MAILBOX-ENTRY 77
OBJECT=NODE-DEFINITION 78
OBJECT=RESOURCE-DEFINITION 79
OBJECT=RESOURCE-PREREQ 79
OBJECT=USER-DEFINITION 80
OBJECT=DEFAULTS 83
OBJECT=GLOBAL-EXIT 86
OBJECT=CONDITION-ACTIVE 86

Vorwort

Verwendungszweck und Rückwärts-Kompatibilität	Allgemeine Informationen zu den Import/Export-Funktionen und Aspekte, die bei der Migration zu berücksichtigen sind.
Objekte importieren	Import von Objekten und Behandlung von Fehlern.
Objekte exportieren	Export von Objekten und Schlüsselfeldern.
Syntax in Ausgabedateien und Objekt-Verarbeitungsregeln	Informationen zur grundlegenden Syntax, die in den Import/Export-Ausgabedateien verwendet wird, und zu den Regeln, die bei der Objekt-Verarbeitung zur Anwendung kommen.
Aufbewahrungszeitraum für Import-/Export-Anforderungen vom Entire Operations Web Client	Informationen zur Aufbewahrung von Daten, die bei Import-/Export-Anforderungen vom Entire Operations Web Client generiert werden.
Objekt-Spezifikation	Definition der zu importierenden bzw. zu exportierenden Objekte.

1 Über diese Dokumentation

- Dokumentationskonventionen 2
- Online-Informationen und Support 2
- Datenschutz 3

Dokumentationskonventionen

Konvention	Beschreibung
Fettschrift	>Kennzeichnet Elemente auf einem Bildschirm.
`Nichtproportionale Schrift`	Kennzeichnet Namen und Orte von Diensten im Format *`Ordner.Unterordner.Dienst`*, Programmierschnittstellen (APIs), Namen von Klassen, Methoden und Properties in Java.
`Kursivschrift`	Kennzeichnet: Variablen, für die Sie situations- oder umgebungsspezifische Werte angeben müssen. Neue Begriffe, wenn sie erstmals im Text auftreten. Verweise auf andere Dokumentationsquellen.
`Nichtproportionale Schrift`	Kennzeichnet: Text, den Sie eingeben müssen. Meldungen, die vom System angezeigt werden. Programmcode.
{ }	Zeigt eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten an, von denen Sie eine auswählen müssen. Geben Sie nur die innerhalb der geschweiften Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole { } ein.
|	Trennt zwei sich gegenseitig ausschließende Auswahlmöglichkeiten in einer Syntaxzeile voneinander ab. Geben Sie eine der Auswahlmöglichkeiten ein. Geben Sie nicht das Symbol | ein.
[ ]	Zeigt eine oder mehrere Optionen an. Geben Sie nur die innerhalb der eckigen Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole [ ] ein.
...	Zeigt an, dass Sie mehrere Auswahlmöglichkeiten desselben Typs eingeben können. Geben Sie nur die Informationen ein. Geben Sie nicht die drei Auslassungspunkte (...) ein.

Online-Informationen und Support

Produktdokumentation

Sie finden die Produktdokumentation auf unserer Dokumentationswebsite unter **https://documentation.softwareag.com**.

Zusätzlich können Sie auch über **https://www.softwareag.cloud** auf die Dokumentation für die Cloud-Produkte zugreifen. Navigieren Sie zum gewünschten Produkt und gehen Sie dann, je nach Produkt, zu „Developer Center“, „User Center“ oder „Documentation“.

Produktschulungen

Sie finden hilfreiches Produktschulungsmaterial auf unserem Lernportal unter **https://knowledge.softwareag.com**.

Tech Community

Auf der Website unserer Tech Community unter **https://techcommunity.softwareag.com** können Sie mit Experten der Software AG zusammenarbeiten. Von hier aus können Sie zum Beispiel:

- Unsere umfangreiche Wissensdatenbank durchsuchen.
- In unseren Diskussionsforen Fragen stellen und Antworten finden.
- Die neuesten Nachrichten und Ankündigungen der Software AG lesen.
- Unsere Communities erkunden.
- Unsere öffentlichen Repositories auf GitHub and Docker unter **https://github.com/softwareag** und **https://hub.docker.com/publishers/softwareag** besuchen und weitere Ressourcen der Software AG entdecken.

Produktsupport

Support für die Produkte der Software AG steht lizenzierten Kunden über unser Empower-Portal unter **https://empower.softwareag.com** zur Verfügung. Für viele Dienstleistungen auf diesem Portal benötigen Sie ein Konto. Wenn Sie noch keines haben, dann können Sie es unter **https://empower.softwareag.com/register** beantragen. Sobald Sie ein Konto haben, können Sie zum Beispiel:

- Produkte, Aktualisierungen und Programmkorrekturen herunterladen.
- Das Knowledge Center nach technischen Informationen und Tipps durchsuchen.
- Frühwarnungen und kritische Alarme abonnieren.
- Supportfälle öffnen und aktualisieren.
- Anfragen für neue Produktmerkmale einreichen.

Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union zur Verfügung. Gegebenenfalls sind in der betreffenden Systemverwaltungsdokumentation entsprechende Schritte dokumentiert.

2 Verwendungszweck und Rückwärts-Kompatibilität

- Datensatz-Format 6
- Export-Dateiformat 7
- Rückwärts-Kompatibilität des Exports 7

Die Import/Export-Funktionen dienen verschiedenen Zwecken:

- Migration zwischen verschiedenen Entire Operations-Versionen
- Massenaktualisierungen
- Migration von anderen Produktionssteuerungsprodukten oder von Benutzeranwendungen

Vorsicht: Beim Migrieren von Netzwerken und Jobs nach anderen Betriebssystemen ist Vorsicht geboten.

Entire Operations verwendet für die unterstützten Plattformen z/OS, BS2000, UNIX und Windows unterschiedliche Sätze plattformspezifischer Felder. Das hat zur Folge, dass das externe Format zwischen den verschiedenen Plattformen nicht kompatibel ist. Dies ist abhängig vom Betriebssystem des JCL-Knotens und/oder vom Betriebssystem des Ausführungsknotens jedes Netzwerks und/oder Jobs. Falls Sie das externe Format editieren, um so den Transport auf ein anderes Betriebssystem zu ermöglichen, dann handeln Sie auf eigenes Risiko! Es ist ratsam, zuvor den Entire Operations Support der Software AG wegen Unterstützung zu kontaktieren.

Datensatz-Format

Mit den Import/Export-Funktionen können Sie folgende Aufgaben erledigen:

- Umwandlung der Datensätze von der Entire Operations-Datenbank in ein externes Format.
- Analyse eines externen Formats und Umwandlung dieses Formats in das Adabas-Format.

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft einige Entire Operations-Objekte innerhalb der Datenbank.

Job	Jobtyp	Ausführungsknoten	...
JOB-1	MAC	148	...
JOB-2	JOB	31	...

Dieselben Entire Operations-Objekte sehen nach Umwandlung in das externe Format folgendermaßen aus:

```
OBJECT=JOB
JOB=JOB-1
JOB-TYPE=MAC
EXECUTION-NODE=148
...
END-OBJECT
OBJECT=JOB
JOB=JOB-2
JOB-TYPE=JOB
EXECUTION-NODE=31
```

```
...
END-OBJECT
```

Export-Dateiformat

Das Export-Dateiformat erfüllt folgende Spezifikationen:

- Ein einfaches Dateiformat:
  - **Natural:**
    Natural-Source-Format
  - Mit Natural Security Version 8.2.4 besteht die Möglichkeit, Natural-Bibliotheken, die in Natural Security als „Private Libraries“ definiert sind, als Ziel/Quelle für einen Import/Export-Operation zu benutzen.
  - **UNIX, Windows:**
    ASCII-Textdateien
- Die maximale Datensatzgröße überschreitet nicht 240 Bytes (Einschränkung durch Natural).
- Zugriffsmöglichkeit auf die oben genannten Dateitypen durch Entire System Server und/oder Entire Connection.
- Einfache externe Darstellung aller Datentypen.
- Das Export-Dateiformat enthält wegen der Umwandlung von EBCDIC nach ASCII kein nicht druckbares Zeichen oder Feld in internem Format.
- Schlüsselwörter bestehen nicht aus internen Abkürzungen (z.B. Adabas-Kurznamen), weil diese sich von einer Version zur anderen ändern können.
- PC- oder UNIX-Import und -Export.

Rückwärts-Kompatibilität des Exports

Bei jedem Exportvorgang werden Sie nach der Export-Zielversion gefragt.

Der Export erfolgt dann so, dass er mit der Zielversion kompatibel ist.

Folgende Gründe können zu einer fehlerhaften Beendigung des Exportvorgangs führen:

- **Ein Feld ist in der früheren Version unbekannt.**

  Falls das Feld in der Zielversion (d.h. in der alten Version) unbekannt ist, wird das Feld übersprungen.

Wenn es keine nutzbare Möglichkeit gibt, das Objekt verlustfrei zu exportieren, dann wird der Export beendet und ein Fehler ausgegeben.

- **Die Größe eines Feldes wurde erhöht.**

  Falls der Inhalt des Feldes nicht zur Größe des Feldes in der Zielversion passt, wird der Export beendet und ein Fehler ausgegeben. Andernfalls käme es zur Beschädigung der Daten.

  Beispiel: Sie versuchen, fünfstellige Knotennummern in eine Entire Operations-Version zu exportieren, die nur dreistellige Knotennummern handhaben kann.

- **Die Größe eines Array wurde erhöht.**

  Falls die tatsächliche Größe eines Array größer ist als die maximale Array-Größe in der Zielversion, dann wird der Export beendet und ein Fehler ausgegeben. Andernfalls käme es zur Beschädigung der Daten.

- **Zum erlaubten Wertebereich eines Feldes wurde ein Wert hinzugefügt.**

  Die Export-Funktion versucht, das Feld auf kompatible Weise zu exportieren. Nur wenn dies nicht möglich ist, wird der Export beendet und ein Fehler ausgegeben. Andernfalls käme es zur Beschädigung der Daten.

3 Objekte importieren

- Spalten: Import/Export-Dialog 13
- Felder und Optionen: Objekte importieren 13
- Behandlung von Fehlern beim Importvorgang 15
- Fehlgeschlagenen Import wiederholen 17
- Einzelne oder mehrere Import-/Export-Anforderungen löschen 17

Vorsicht: Sie sollten die Import-Funktion mit Vorsicht benutzen. Sie kann Definitionen von Ihrer Datenbank löschen oder Definitionen zu Ihrer Datenbank hinzufügen.

Um ein Objekt zu importieren:

1 Wählen Sie im Menü **Allgemein** den Eintrag **Import/Export**.

Es wird eine benutzerspezifische **Import/Export**-Übersicht angezeigt, die alle angestoßenen Import- und Export-Aufträge auflistet.



Der Dialog enthält eine Liste aller für die zu importierenden (bzw. zu exportierenden) Objekte abgesetzten Verarbeitungsanforderungen. Falls keine Anforderungen existieren, ist die Liste leer.

Die Liste zeigt den aktuellen Status der Verarbeitung an. Sie können feststellen, ob Ihre Anforderung erfolgreich bearbeitet wurde.

Beschreibung der Spalten, die im Dialog **Import/Export** vorhanden sind, siehe *Spalten: Inport/Export-Dialog*.

2 Wählen Sie die Schaltfläche [Import].

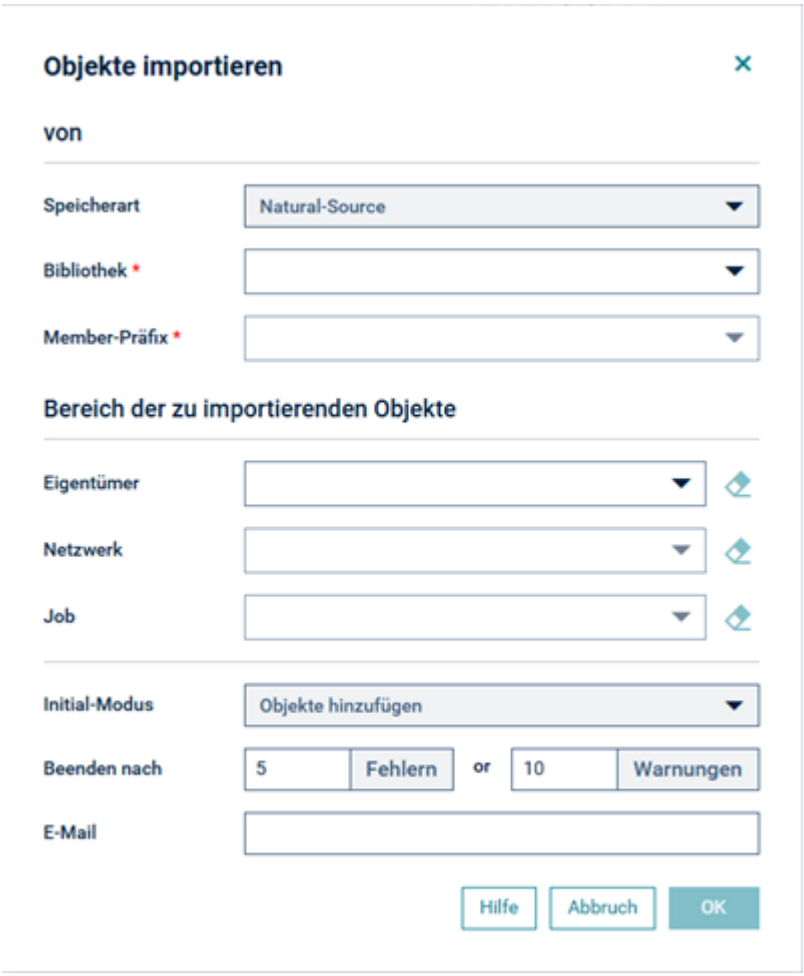
Das Dialogfenster **Objekte importieren** erscheint.



3 Wählen Sie im dem ausklappbaren Listenfeld **Speicherart** die gewünschte Speicherart.

Je nach gewählter Speicherart werden andere Felder angezeigt.

Beispiel für Speicherart **Natural-Source**:



Beispiel für Speicherart **Textdatei**:

Weitere Informationen siehe:

- *Felder und Optionen: Objekte importieren*.
- *Favoriten für Textdateien benutzen*

4 Geben Sie die erforderlichen Definitionen für das zu importierende Objekt an.

5 Wählen Sie **OK**, um die Eingaben zu bestätigen.

Das Fenster schließt sich und die neue Anforderung erscheint in der Liste **Import/Export**.

Ist der Import-Vorgang erfolgreich, werden die für die aufgelisteten Objekte erfassten Daten in die angegebene Exportdatei ausgegeben.

Informationen zu der Syntax, die für die Einträge in der Ausgabedatei gilt, finden Sie im Abschnitt *Syntax in Ausgabedateien und Objektverarbeitungsregeln*.

Spalten: Import/Export-Dialog

Im Dialog **Import/Export** sind folgende Tabellenspalten vorhanden:

Spalte	Beschreibung
Erstellungszeit	Datum und Uhrzeit, wann die Import- bzw. Export-Anforderung hinzugefügt wurde.
Import/Export Typ	Auszuführender Vorgang (Import bzw. Export) und Typ des zur Verarbeitung markierten Objekts.
Status	Status des Import- bzw. Export-Vorgangs: wartend, läuft, beendet, abgebrochen.
Objekte	Anzahl der erfolgreich verarbeiteten Objekte.
fehlerhaft	Anzahl der nicht erfolgreich verarbeiteten Objekte.
Eigenschaften	Eigenschaften-Einstellungen, die zur Verarbeitung einer markierten Anforderung benutzt wurden. Diese Eigenschaften entsprechen den Informationen, die im Fenster **Objekte importieren** bzw. **Objekte exportieren** angezeigt werden.

Felder und Optionen: Objekte importieren

In der folgenden Tabelle werden die Felder beschrieben, die im Fenster **Objekte importieren** angezeigt werden.

Alle in dieses Fenster eingegebenen Werte werden auf Gültigkeit geprüft. Wird ein Natural-Objekt als Importdatei angegeben, dann wird auch das Vorhandensein dieser Datei abgeprüft.

Feld	Beschreibung	
Objekte importieren von		
Speicherart	Der Speicherart der Datei, die importiert werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:	
	Natural-Source	Import aus einem Natural-Source-Objekt. Siehe auch **Bibliothek** und **Member**.
	Textdatei	Import aus einer Textdatei.
Bibliothek	Nur bei Speicherart **Natural-Source**. Geben Sie den Namen der Bibliothek ein, in der sich die Natural-Textobjekte befinden.	

Feld	Beschreibung	
Member-Präfix	Nur bei Speicherart **Natural-Source**. Geben Sie das Präfix (maximal 5 Zeichen) der Namen der zu imoprtierenden Objekte ein oder geben Sie den Namen eines zurückgewiesenen Objekts ein (`ERR-nnnn`, siehe auch *Behandlung von Fehlern beim Importvorgang*.	
Knoten	Nur bei Speicherart **Textdatei**. Geben Sie den Namen des Knotens ein, über den auf die angegebene Textdatei zugegriffen werden kann. Die Textdatei muss existieren.	
Textdatei	Nur bei Speicherart **Textdatei**. Geben Sie den Namen der Textdatei ein, die für den Import benutzt werden soll.	
Benutzer-ID	Nur bei Speicherart **Textdatei**. Geben Sie die Standard-Benutzerkennung an, falls eine solche für den angegebenen Knoten definiert ist.	
Gruppe	Nur bei Speicherart **Textdatei**. Geben Sie die UNIX-Gruppe bzw. die Windows-Domäne (optional) an, falls eine solche für den angegebenen Knoten definiert ist.	
Initial-Modus	Geben Sie den Modus ein, der beim Start des Importvorgangs als Standard-Modus benutzt werden soll. Der Modus kann sich während des Importvorgangs ändern, falls die Datei `MODE`-Kommandos enthält. Verfügbare Optionen:	
	Objekte prüfen	Datei prüfen.
	Objekte hinzufügen	Definitionen aus der Datei in die Entire Operations-Datenbank hinzufügen.
	Objekte ändern	Die Definitionen in der Datenbank mit den Definitionen aus der Datei aktualisieren.
	Objekte löschen	Das in der Datei angegebene Objekt in der Datenbank löschen.
	Objekte ersetzen	Das in der Datei angegebene Objekt in der Datenbank ersetzen. Falls es nicht existiert, wird das Objekt in der Datenbank hinzugefügt.
Bereich der zu importierenden Objekte		
Eigentümer **Netzwerk** **Job**	Diese Felder können Sie benutzen, um einen Bereich von Objekten zu definieren, der aus der Importdatei importiert werden soll.	
	Geben Sie Eigentümer, Netzwerk und Job an. **Anmerkung:** 1. Eine Auswahl auf einer niedrigeren Ebene wird nur dann akzeptiert, wenn auf der höheren Ebene genau ein Objekt ausgewählt wurde (d.h., wenn Sie nicht schon einen Platzhalter verwendet haben).	

Feld	Beschreibung
	2. Die Auswahleingaben können nicht gegen die Zieldatenbank verifiziert werden, weil sie gewöhnlich dort nicht existieren. Falls nichts importiert werden kann, überprüfen Sie bitte die von Ihnen vorgenommenen Auswahlangaben. 3. Die Auswahl gilt für alle Objekte in der Importdatei, die in ihren Schlüsselfeldern Angaben zu *Eigentümer*, *Netzwerk* und *Job* enthalten.
Beenden nach ... Fehlern	Geben Sie die Anzahl der Fehler an, die auftreten können, bevor der Importvorgang beendet wird. Gültiger Wertebereich: `1` bis `99999`. Der Standardwert ist `5`.
oder ... Warnungen	Geben Sie die Anzahl der Warnungen an, die auftreten können, bevor der Importvorgang beendet wird. Gültiger Wertebereich: `1` bis `99999`. Der Standardwert ist `10`.
E-Mail	Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers an.

Behandlung von Fehlern beim Importvorgang

Wenn innerhalb des Objekts mindestens ein Fehler auftritt, dann wird das gesamte Objekt zurückgewiesen. Während des Imports werden die Fehler und Warnungen für einzelne Objekte gezählt. Wird der Grenzwert für Fehler und Warnungen erreicht, wird der ganze Importvorgang annulliert.

Wird ein Objekt zurückgewiesen, so wird es mit dem Präfix `ERR-` und einer aufsteigenden Nummer (`ERR-0001`, `ERR-0002`, ...) in der für den Import angegebenen Bibliothek gespeichert. Diese Objekte enthalten das zurückgewiesene Objekt und die Fehler, welche die Zurückweisung verursacht haben. Der Fehlertext wird direkt über die Zeile geschrieben, die den Fehler enthält.

Anmerkung: Zum Speichern dieser Objekte müssen Sie den Namen einer Natural-Bibliothek angeben, andernfalls werden die Fehler nur im Job-Protokoll („Log“) protokolliert.

Zusätzlich wird in das Objekt noch eine Kopfzeile geschrieben, die folgende Informationen enthält:

- Anzahl der Fehler oder Warnungen in diesem Objekt,
- Benutzer, der den Import gestartet hat,
- Datum und Uhrzeit, wann das Objekt zurückgewiesen wurde.

  (Siehe *Datums- und Zeitformate* im *Benutzerhandbuch*.)

Sie können diese Fehler-Objekte manuell bearbeiten und sie erneut importieren.

Im folgenden Abschnitt werden mögliche Fehlerursachen behandelt und Hinweise zur Behebung gegeben.

Fehler-Schweregrad

Es gibt drei Fehler-Schweregrade:

- **Warnung**
  Warnungen werden angezeigt, bewirken jedoch nicht die Zurückweisung des Objekts.
- **Fehler**
  Fehler bewirken die Zurückweisung des Objekts, haben aber nicht die Beendigung des Imports zur Folge. Falls der Grenzwert für Fehler/Warnungen noch nicht erreicht worden ist, wird der Importvorgang mit dem nächsten Objekt in der Datei fortgesetzt.
- **Schwerer Fehler**
  Schwere Fehler zeigen gravierende Probleme an, die nicht ignoriert werden können und die sofortige Beendigung des Imports zur Folge haben. Ein schwerer Fehler tritt zum Beispiel auf, wenn es für den Parser nicht möglich ist, an einem neuen Punkt weiterzumachen.

Fehlerursachen

Wenn während des Imports Fehler oder Warnungen auftreten, kann das eine der folgenden Ursachen haben:

Syntax-Fehler

- Ein Wert hat ein ungültiges Format.
- In einem numerischen Feld ist ein nicht numerisches Zeichen.
- Ein Schlüsselwort war ungültig oder nicht existent.
- Der Wert für ein Feld überschreitet die gültige Feldlänge.
- Es wurde ein nicht existierender Objekttyp angegeben.

Solche Fehler sollten nicht beim Import eines unveränderten exportierten Objekts auftreten. Sie können jedoch auftreten, wenn Sie das exportierte Objekt online bearbeiten oder ein neues Objekt manuell erstellen.

Logische Fehler

- Die Syntax des Wertes ist korrekt, der Wert erfüllt jedoch nicht die Anforderungen von Entire Operations.
- Es wurde ein Jobtyp angegeben, der in Entire Operations nicht erlaubt ist.
- Das Feld hat einen speziellen Wertebereich, z.B. nur `Y` (ja) oder `N` (nein).
- Es wurde versucht, ein Objekt in Entire Operations hinzuzufügen, das bereits existiert.
- Es wurde versucht, ein Objekt zu löschen, das nicht existiert.

Fehlgeschlagenen Import wiederholen

Um einen fehlgeschlagenen Importvorgang zu wiederholen:

1 Korrigieren Sie alle fehlerhaften Objekte (mit Präfix `ERR`), so wie im vorigen Abschnitt beschrieben.

2 Falls die Einstellungen aus dem Import-Fenster nicht passend sind, geben Sie den gewünschten **Import-Modus** in der ersten Zeile des ersten fehlerhaften Objekts an.

3 Starten Sie, so wie unter ***Objekte importieren*** beschrieben, einen neuen Importvorgang mit der Speicherart `NAT` (Natural-Source) für alle Objekte, die das das Präfix `ERR_` haben.

Einzelne oder mehrere Import-/Export-Anforderungen löschen

Um eine einzelne oder mehrere Import-/Export-Anforderungen zu löschen:

- Markieren Sie im Dialog **Import/Export** eine oder mehrere Anforderungen und wählen Sie die Schaltfläche  [Löschen].

4 Objekte exportieren

- Objekte via Menü Allgemein exportieren 20
- Objekte von einem Knoten exportieren 21
- Aktuelle Einstellungen exportieren 24
- Felder und Optionen: Objekt exportieren 25
- Objekttyp beim Export: Schlüsselfelder der Objekte 28
- Import oder Export wiederholen 30

Dieser Abschnitt beschreibt den Export von Objekten und ihren Schlüsselfeldern.

Der Export eines Objekts kann die Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat bewirken.

Für den Export von Objekten stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Die Funktion **Import/Export** im Menü **Allgemein**: Selektiert und exportiert (bzw. importiert) jeden Typ eines Pflegeobjekts. Beschreibung siehe *Objekte via Menü Allgemein exportieren*.
- Die Funktion **Export** (Schaltfläche [Export] rechts oben in der Titelleiste) bei einem markierten Knoten: Selektiert und exportiert alle in diesem Knoten enthaltenen Objekte. Beschreibung siehe *Objekte von einem Knoten exportieren*.
- Die Funktion **Export** (Schaltfläche [Export] rechts oben in der Titelleiste) exportiert die aktuellen Einstellungen der Entire Operations-Standardwerte, Nachrichten- oder Netzwerk-Aktivierungsdefinitionen.

Objekte via Menü Allgemein exportieren

Um ein Objekt via Menü Allgemein zu exportieren:

1 Wählen Sie im Menü **Allgemein** die Funktion **Import/Export**.

Der Dialog **Import/Export** wird angezeigt.

2 Wählen Sie im Dialog **Import/Export** die Schaltfläche [Export] rechts oben in der Titelleiste.

Das Fenster **Export Objekte** wird angezeigt:



3 Wählen Sie im Feld **Objekttyp** den zu exportierenden Objekttyp aus und geben Sie im Feld **E-Mail** die E-Mail-Adresse des Empfängers ein.

Weitere Vorgehensweise wie in Schritt 2 bis 4 unter *Objekte von einem Knoten exportieren* beschrieben.

Objekte von einem Knoten exportieren

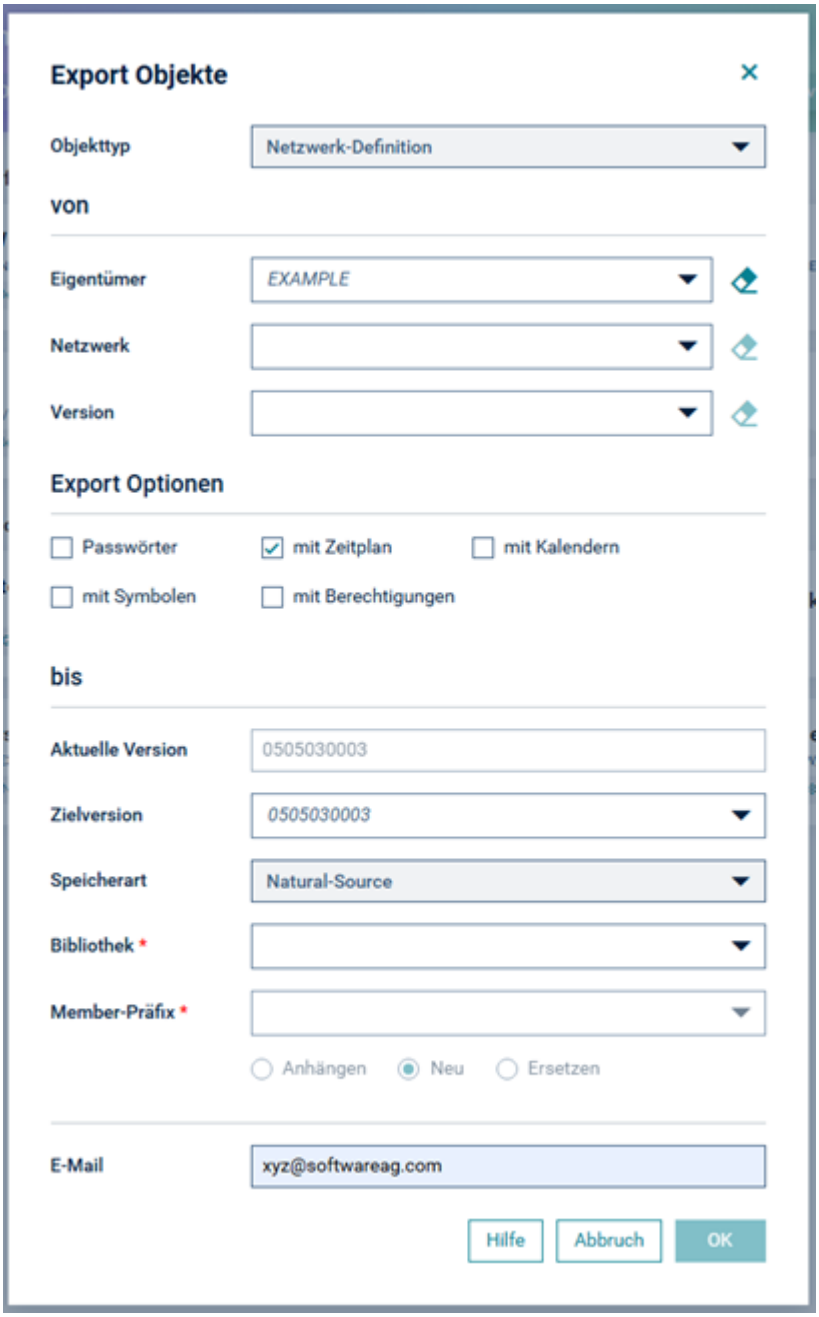
Um einen Knoten oder Unterknoten zu exportieren:

1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich einen Knoten oder einen Unterknoten.

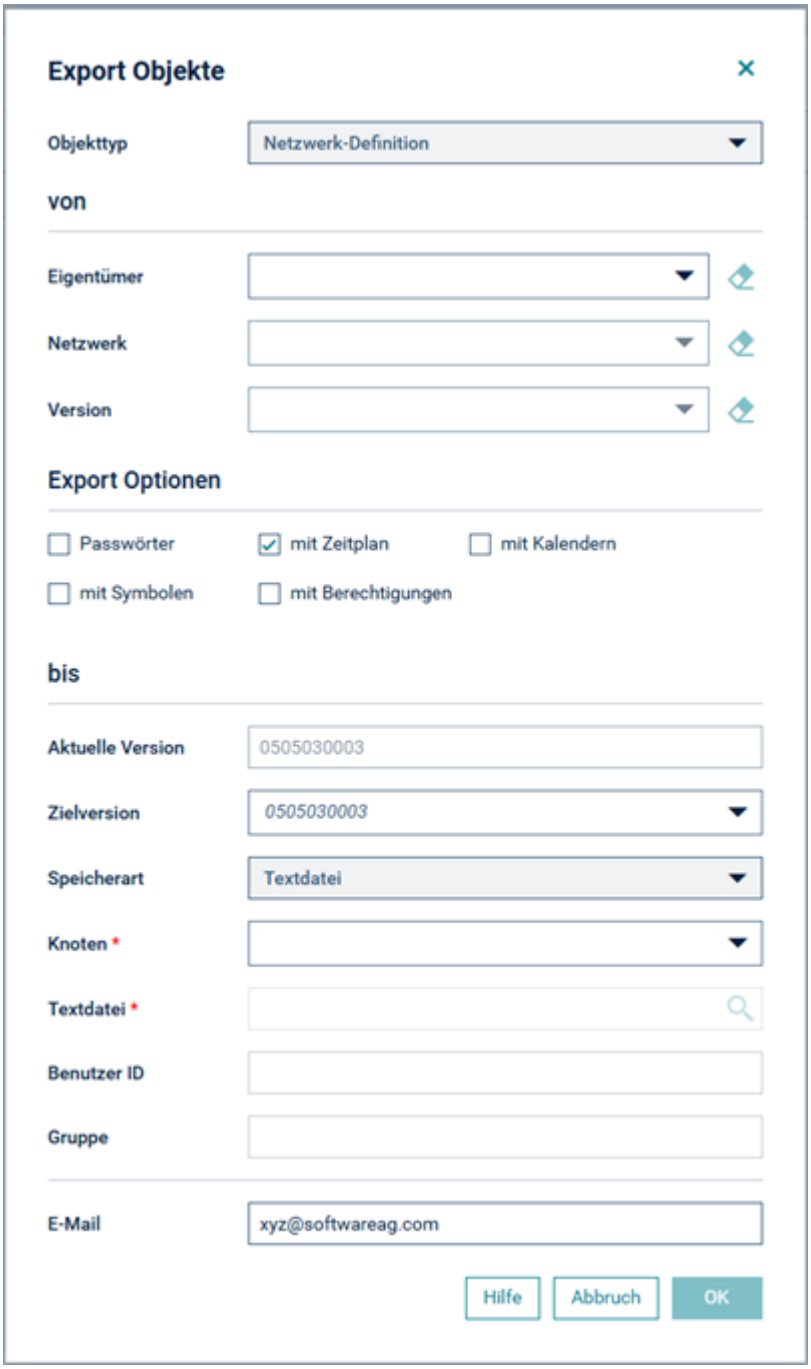
Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Export**.

Das Dialogfenster **Export Objekte** erscheint.

Beispiel für Speicherart **Natural-Source**:



Beispiel für Speicherart **Textdatei**:



Abhängig vom markierten Knoten oder Unterknoten enthält der Bereich **Von** andere Ausgabefelder, in denen die für den Export benutzten Quellobjekte angezeigt werden.

2 Wählen Sie die erforderlichen Optionen und die Speicherart, d.h. den Speicherort zu dem Sie das Objekt bzw. die Objekte exportieren möchten. Abhängig von gewähltem Objekttyp und gewählter Speicherart erscheinen im Fenster im Bereich **Nach** zusätzliche Felder. Weitere Informationen siehe *Felder und Optionen: Objekt exportieren*.

3 Wählen Sie **OK**, um die Eingaben zu bestätigen.

Es erscheint ein benutzerspezifischer **Import/Export-Dialog.**.

Er enthält eine Liste aller für die zu exportierenden (bzw. zu importierenden) Objekte abgesetzten Verarbeitungsanforderungen. Wenn Sie unter Schritt 1 einen Knoten markiert haben, werden Anforderungen für alle unter diesem Knoten vorhandenen Objekte aufgelistet.

In der Liste wird der aktuelle Verarbeitungsstand angezeigt, und Sie können sehen, ob eine Anforderung erfolgreich ausgeführt wurde.

Informationen zum **Import/Export**-Dialog siehe *Spalten: Inport/Export-Fenster*.

4 Wählen Sie **OK**.

Alle im **Import/Export**-Dialog aufgelisteten Objekte werden in dem zuvor angegebenen Format exportiert:

Ist der Export-Vorgang erfolgreich, werden die für die aufgelisteten Objekte erfassten Daten in die angegebene Exportdatei ausgegeben.

Informationen zu der Syntax, die für die Einträge in der Ausgabedatei gilt, finden Sie im Abschnitt *Syntax in Ausgabedateien und Objektverarbeitungsregeln*.

Aktuelle Einstellungen exportieren

Um aktuelle Einstellungen der Entire Operations-Standardwerte, Nachrichten- oder Netzwerk-Aktivierungsdefinitionen zu exportieren:

1 Rufen Sie das Menü **Administration** auf und wählen Sie **Entire Operations-Standardwerte**.

(Siehe auch *Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufrufen* in der *Systemverwaltung*-Dokumentation.)

Oder:

Rufen Sie das Menü **Administration** auf und wählen Sie **Meldungen und Exits**.

Wählen Sie die Registerkarte **Globale User-Exits**.

(Siehe auch *Globale User Exits* in der *Systemverwaltung*-Dokumentation.)

Oder:

Rufen Sie das Menü **Allgemein** auf und wählen Sie **Zeigen Nachrichten und Anforderungen**.

(Siehe auch *Mailbox-Nachrichten* im *Benutzerhandbuch*.)

Oder:

Rufen Sie das Menü **Allgemein** auf und wählen Sie **Nächste Aktivierungen**.

(Siehe auch *Nächste Aktivierungen* im *Benutzerhandbuch*.)

2 Wählen Sie die Schaltfläche [Export] rechts oben in der Titelleiste.

Das Dialogfenster **Export Objekte** für den gewählten Objekttyp, z.B. **Zu aktivieren**, wird angezeigt.

3 Weitere Vorgehensweise wie in Schritt 2 bis 4 unter *Objekte von einem Knoten exportieren* beschrieben.

Felder und Optionen: Objekt exportieren

Die folgende Tabelle enthält die Beschreibungen der Felder und Optionen, die im Fenster **Objekt exportieren** vorhanden sind.

Feld/Option	Beschreibung	
Objekttyp	Zu exportierender Objekttyp. Weitere Informationen siehe *Objekttyp beim Export: Schlüsselfelder der Objekte*.	
Von		
Abhängig vom gewählten **Objekttyp** werden im Dialogbereich **Von** der Eigentümer, das Netzwerk, die Netzwerkversion und der Job angezeigt, die für den Export verwendet werden.		
Die übrigen **Von**-Felder sind entsprechend dem gewählten Objekttyp verschieden.		
Nach		
Zielversion	Die Entire Operations-Version, die als Zielversion für den Export benutzt werden soll. Siehe *Zielversion und aktuelle Version*.	
Speicherart	Der Speicherort, an dem die Datei angelegt werden soll. Auswahlmöglichkeit:	
	Natural-Source	Export nach Natural-Textobjekt. Siehe auch Felder **Bibliothek** und **Member**.
	Textdatei	Export nach Textdatei. Siehe auch *Favoriten für Textdateien benutzen*.
Knoten	Nur bei Speicherart **Textdatei**. Geben Sie den Namen des Knotens ein, über den auf die angegebene Textdatei zugegriffen werden kann. Die Textdatei muss existieren.	
Textdatei	Nur bei Speicherart **Textdatei**. Geben Sie den Namen der Textdatei ein, die für den Export benutzt werden soll. Siehe auch *Favoriten für Textdateien benutzen*.	

Feld/Option	Beschreibung	
Benutzer-ID	Nur bei Speicherart **Textdatei**. Geben Sie die Standard-Benutzerkennung an, falls eine solche für den angegebenen Knoten definiert ist.	
Gruppe	Nur bei Speicherart **Textdatei**. Geben Sie die UNIX-Gruppe bzw. die Windows-Domäne (optional) an, falls eine solche für den angegebenen Knoten definiert ist.	
Bibliothek	Nur bei Speicherart **Natural-Source**. . Geben Sie den Namen der Bibliothek ein, in der sich das für den Export zu benutzende Natural-Textobjekt befindet.	
Member-Präfix	Nur bei Speicherart **Natural-Source**. Geben Sie das Präfix (max. 5 alphanumerische Zeichen) des/der Natural-Textobjekts/Textobjekte ein, das/die die Exportdaten speichern soll/sollen. Abhängig von der Menge der zu exportierenden Daten können einzelne oder mehrere Textobjekte mit dem angegebenen Präfix erstellt werden. Das Präfix kann mit einem oder mehreren Bindestrichen (-) aufgefüllt werden, wenn es aus weniger als 5 Zeichen besteht. Die Folgenummer hat 3 Zeichen. Beispiel: Das Präfix `PREF` kann Textobjekte mit Namen `PREF--001`, `PREF--002`, `PREF--003` usw. umfassen.	
Anhängen	Nur bei Speicherart **Natural-Source**. Wählen Sie diese Option, um ein zu exportierendes Textobjekt an ein bereits existierendes Textobjekt anzuhängen. Es muss ein Textobjekt mit dem angegebenen Präfix existieren.	
Neu	Nur bei Speicherart **Natural-Source**. Wählen Sie diese Option, um ein neues Textobjekt zu erstellen. Falls ein Textobjekt mit dem angegebenen Präfix bereits existiert, wird eine entsprechende Meldung zurückgegeben. Dies ist die Standardeinstellung.	
Ersetzen	Nur bei Speicherart **Natural-Source**. Wählen Sie diese Option, um die Daten in einem bereits existierenden Textobjekt zu ersetzen.	
Passwörter	Nur bei Objekttypen, die Passwörter enthalten (z.B. Passwort einer geschützten Datei („Data Set“).	
	markiert	Passwörter werden in die Zielumgebung exportiert.
	nicht markiert	Kein Export von Passwörtern.

Feld/Option	Beschreibung	
mit Zeitplan	Wenn Sie außerdem den Zeitpläne exportieren, erhalten die importierten Netzwerke dieselben Zeitplandefinitionen wie die exportierten Netzwerke. Sie können nach dem Import geändert werden.	
	markiert	Zeitplan wird in die Zielumgebung exportiert (Standardeinstellung).
	nicht markiert	Kein Zeitplan-Export.
mit Kalendern	Wenn Sie ein Objekt oder Objekte mit Kalendern exportieren, werden alle referenzierten Kalender im Anschluss an die Objekte exportiert. Jeder Kalender wird nur einmal exportiert.	
	markiert	Kalender werden in die Zielumgebung exportiert.
	nicht markiert	Kein Export von Kalendern (Standardeinstellung).
mit Symbolen	Wenn Sie ein Objekt oder Objekte mit Symbolen exportieren, werden alle referenzierten Symboltabellen im Anschluss an die Objekte exportiert. Jede Symboltabelle wird nur einmal exportiert.	
	markiert	Symbole werden in die Zielumgebung exportiert.
	nicht markiert	Kein Export von Symbolen (Standardeinstellung).
mit Berechtigungen	Wenn Sie ein Netzwerk exportieren, können Sie angeben, ob die Berechtigungen der Quellumgebung ebenfalls exportiert werden sollen. Mögliche Werte:	
	markiert	Berechtigungen werden in die Zielumgebung exportiert.
	nicht markiert	Kein Export von Berechtigungen (Standardeinstellung).

Zielversion und aktuelle Version

Die Versionen in den Feldern **Zielversion** und **aktuelle Version** im Dialogfenster **Export Objekte** haben das Format *vvrrssffff*. Dabei ist:

vvrrss	Gültige Entire Operations-Version mit führenden Nullen, z.B. 050501 für die Entire Operations-Version 5.5.1.
ffff	Ein- oder zweistellige Nummer eines Cumulative Fix (falls verfügbar) mit führenden Nullen, z.B. 0001.

Gültige Eingabewerte für das Feld **Zielversion**: von 0501010014 bis zur aktuellen (oder nächsten) Version *vvrrssffff*. Standardmäßig ist der höchste gestattete Wert voreingestellt.

Sie können aus den aufklappbaren Listenfeldern eine Version und einen Cumulative Fix auswählen.

In dem schreibgeschützten Feld **aktuelle Version** wird die in Ihrer akuellen Umgebung installierte Entire Operations-Version angezeigt.

Objekttyp beim Export: Schlüsselfelder der Objekte

In der folgenden Tabelle sind die Schlüsselfelder für jeden zu exportierenden Objekttyp (*object-type*) aufgeführt.

Die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Objekttypen werden bei einem Import bzw. Export verwendet. Sie entsprechen den Objekttypen, die Sie im Dialog **Objekte exportieren** auswählen können.

Objekttyp	Schlüsselfeld 1	Schlüsselfeld 2	Schlüsselfeld 3	Schlüsselfeld 4	Bemerkungen
OWNER (Eigentümer)	Eigentümer				Exportiert werden alle Objekte, die einem bestimmten Eigentümer gehören.
NETWORK-MASTER (Netzwerk)	Eigentümer	Netzwerk	Version		Die Exportfunktionen *Netzwerk* und *Job* exportieren jetzt die in den betreffenden Objekten definierten Symboltabellen und Kalender. Diese zusätzlichen Objekte folgen auf die vorhandenen Exportdaten in der Ausgabedatei. Jede Symboltabelle bzw. jeder Kalender wird nur einmal exportiert.
NETWORK-VERSION (Netzwerk-Versions-Verwendung)	Eigentümer	Netzwerk			
JOB-MASTER (Job)	Eigentümer	Netzwerk	Version	Job	Die Exportfunktionen *Netzwerk* und *Job* exportieren jetzt die in den betreffenden Objekten definierten Symboltabellen und Kalender. Diese zusätzlichen Objekte folgen auf die vorhandenen Exportdaten in der Ausgabedatei. Jede Symboltabelle bzw. jeder Kalender wird nur einmal exportiert.

Objekttyp	Schlüsselfeld 1	Schlüsselfeld 2	Schlüsselfeld 3	Schlüsselfeld 4	Bemerkungen
GLOBAL-EXIT (Globaler Exit)					Alle globalen Exits we in die Zielumgebung exportiert.
EOJ-CHECK-MASTER (EOJ-Prüfung)	Eigentümer	Netzwerk	Version	Job	
DESCRIPTION (Beschreibung)	Eigentümer	Netzwerk	Version	Job	Bindestrich (-) bei Netzwerken.
SCHEDULE (Zeitplan)	Eigentümer	Zeitplan			Zeitplan = Netzwerk.
CALENDAR (Kalender)	Eigentümer	Kalender			
TO-ACTIVATE (Zu aktivieren)	Eigentümer	Netzwerk	Version	Job	Job ist optional.
SYMBOL-MASTER (Symbol)	Eigentümer	Symboltabelle	Version		
MAILBOX-DEFINITION (Mailbox-Definition)	Mailbox				
MAILBOX-ENTRY (Mailbox-Eintrag)	Mailbox				
NODE-DEFINITION (Knoten-Definition)	Knoten				
RESOURCE-DEFINITION (Ressourcen-Definition)	Ressource				
USER-DEFINITION (Benutzer-Definition)	Benutzerkennung				
DEFAULTS (Standards)					Entire Operations-Standardv
CONDITION-ACTIVE (aktive Bedingung)	Eigentümer	Netzwerk			Der Export erfolgt für aktiven Läufe der Bedingung.
RESOURCE-PREREQ (Vorausgesetzte Ressourcen)	Eigentümer	Netzwerk	Version	Job	

Objekttyp	Schlüsselfeld 1	Schlüsselfeld 2	Schlüsselfeld 3	Schlüsselfeld 4	Bemerkungen
SYMBOL-VERSION-USAGE (Symbol-Versions-Verwendung)	Eigentümer	Symboltabelle			

Import oder Export wiederholen

Um einen Import- oder Export-Vorgang zu wiederholen:

1 Markieren Sie im Dialog **Import/Export** einen beendeten Import oder Export, und wählen Sie **Wiederholen**.

Das Dialogfenster **Objekte importieren** bzw. **Export Objekte** wird angezeigt. Es enthält die Eigenschaften-Einstellungen des zuvor ausgeführten Imports bzw. Exports.

Ändern Sie, falls erforderlich, die aktuellen Einstellungen. Weitere Informationen siehe

Felder und Optionen: Objekte importieren bzw. *Felder und Optionen: Objekt exportieren*.

2 Wählen Sie **OK**.

Die Anforderung wird hinzugefügt und in die Warteschlange zur Verarbeitung gestellt.

Gleiches gilt bei einem erstmaligen Import- oder Export-Vorgang.

5 Aufbewahrungszeitraum für Import-/Export-Anforderungen vom Entire Operations Web Client

Daten, die aufgrund von Import-/Export-Anforderungen vom Entire Operations Web Client generiert wurden, werden für die Anzahl an Tagen aufbewahrt, die für aktive Jobs bei den Standardeinstellungen angegeben sind. Siehe Feldgruppe **Aufbewahrungszeitraum** auf der Registerkarte **Zeiträume** in der *Systemverwaltung*-Dokumentation.

Ältere, im Fenster **Berichte** des Entire Operations Web Client aufgelistete Import-/Export-Anforderungen werden automatisch nach Ablauf dieses Zeitraums oder bei der nächsten Datenbankbereinigung entfernt. Siehe auch *Bereinigung der aktiven Datenbank* in der *Systemverwaltung*-Dokumentation.

6 Syntax in Ausgabedateien und Objektverarbeitungsregeln

- Syntax-Grundregeln 34
- Feld-Definitionen 35
- Objekt-Beschreibungen 38
- Kommentare 38
- Reservierte Schlüsselwörter 39
- Unterobjekte 39
- Besonderheiten beim Import 40
- Hierarchische Ordnung bei der Objektverarbeitung 43
- Beispiel-Netzwerk 46

In diesem Abschnitt wird die Syntax beschrieben, die beim Import oder Export für die Einträge in einer Ausgabedatei gilt. Außerdem werden hier die Regeln, Einschränkungen und Anforderungen beschrieben, die beim Definieren der zu verarbeitenden Objekte gelten.

Syntax-Grundregeln

Jeder logische EOR-(Entire Operations-)Datensatz wird durch einen Eintrag im externen Format dargestellt. Der Eintrag wird zwischen die Schlüsselwörter `OBJECT=<Object-type>` und `END-OBJECT` eingebettet.

Beispiel:

Die folgenden Schlüsselwörter umschließen eine Netzwerk-Master-Definition:

```
OBJECT=NETWORK-MASTER
...
END-OBJECT
```

Nach `END-OBJECT` wird ein Kommentar geschrieben, der (ähnlich wie bei der Natural-Programmiersyntax) Folgendes angibt:

- Objekttyp,
- Objektname,
- Anzahl der Zeilen, die geschrieben wurden.

```
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-XY 48 lines
```

Jedes Feld wird durch ein Schlüsselwort und einen Wert dargestellt.

Beispiele:

```
OWNER=EXAMPLE
SHDESC=This is an example
EST=141030
```

Unmittelbar nach einem Schlüsselwort muss ein Gleichheitszeichen (=) stehen. Es wird davon ausgegangen, dass alles, was hinter dem Gleichheitszeichen bis zum nächsten Schlüsselwort folgt, zu dem Feld gehört. Das Gleichheitszeichen sollte zwar nicht im Wert selbst stehen, wird dort aber dennoch akzeptiert.

- Es können mehrere Schlüsselwörter und Felder in einer Zeile stehen.
- Die Reihenfolge der Felder in einem Datensatz ist bedeutungslos.

- Bei numerischen Feldern wird beim Import als Dezimaltrennzeichen ein Dezimalpunkt (.) und ein Komma (,) akzeptiert.

Feld-Definitionen

In diesem Abschnitt werden die in den Import/Export-Ausgabedateien verwendeten Felder, Feldformate und Abkürzungen beschrieben.

- Feldformate
- Multiple Felder
- Periodengruppen
- Feldabkürzungen
- Allgemeine Feldnamen

Feldformate

Format		Beschreibung

A	Alpha	Alphanumerischer Wert (nur US-ASCII).
		
		Import:
		
		Der Wert kann in Anführungszeichen (" . . . ") stehen. Zu beachten ist, dass Anführungszeichen am Anfang und am Ende eines Wertes aus der Zeichkette entfernt werden.
		
		Beispiele für Import:
		
		`"ABC"` wird zu `ABC`
		
		`"ABC` wird zu `ABC`
		
		`""ABC"` wird zu `"ABC`
		
		Export:
		
		Wenn der Wert mindestens ein Leerzeichen oder Anführungszeichen (") enthält, wird der Wert in Anführungszeichen (" . . . ") gesetzt.

N,I,P	Numerisch	ECDIC/ASCII-Ziffern. Eine Natural-Editiermaske, die z.B. `ZZZ9.99` verwendet, muss eine gültige Eingabe für die Natural-Systemfunktion `VAL` sein. Maximal 2 Dezimalstellen.
D	Datum	YYYYMMDD
T	Uhrzeit	HHIISS (Stunden 0-24) (Natural-Typ `T`, verwendet wird nur die Zeit)

Format		Beschreibung
DT	Datum und Uhrzeit	YYYYMMDDHHIISS (Stunden 0-24) (Natural-Typ `T`, vollständiger Zeitstempel)
L	Logischer Wert	Logischer Wert Y/yes/true oder N/no/false (in Groß- oder Kleinbuchstaben). In der Datenbank dargestellt durch A1 und enthält `Y` oder `N`.

Multiple Felder

Schlüsselwörter, die multiplen Feldern entsprechen, können im Datensatz im externen Format mehrmals erscheinen.

Beispiel:

```
EX-DATE=20011120 EX-DATE=20011220
```

Periodengruppen

Felder in Periodengruppen müssen für eine Einheit aufeinander folgen.

Eine Gruppenkennung muss einer Gruppeneinheit vorangehen.

Beispiel:

```
IN-CONDITION COND=COND1 COND-REF=RUN COND-EXIST=Y
IN-CONDITION COND=COND2 COND-REF=DAT COND-EXIST=N
```

Das Beispiel definiert zwei aufeinanderfolgende Eingabebedingungen.

Bei der Eingabe wird der interne Gruppenzähler erhöht, wenn die Gruppenkennung erscheint.

Bei Gruppen und multiplen Feldern ist es möglich, dass zwischen ihnen andere Felder definiert werden, weil die Importverarbeitung die Übersicht über den höchsten verwendeten Index behält.

Feldabkürzungen

In den Beschreibungen der Entire Operations-Objekte werden folgende Abkürzungen verwendet:

Wert	Beschreibung
+	Pflichtfelder.
D	Enthält nur Datum.
DT	Enthält Datum und Uhrzeit.
K	Für die Identifizierung benötigte Schlüsselfelder.
M	Multiples Feld.
PG	Periodengruppenkennung.
PI	Teil einer Periodengruppe.
T	Enthält nur Uhrzeit.

Allgemeine Feldnamen

Die folgenden Namen können in zusammengesetzten Namen verwendet werden. Ihr Format ist immer dasselbe:

Feld	Format	Beschreibung
DBID	N5	Adabas-Datenbankkennung
FNR	N5	Adabas-Dateinummer
DBENV	A10	Datenbankumgebung (für zukünftige Verwendung)
OWNER	A10	
NETWORK	A10	**Vorsicht:** Nur alphanumerische Zeichen. Außerdem muss das erste Zeichen ein Buchstabe sein. Beachten Sie, dass sonst ein Import nicht durchgeführt werden kann, weil eine Syntaxprüfung nicht bestanden wurde, was zur Fehlermeldung EOR0060 bzw. EOR1032 führt. Siehe auch *Feldformate*.
NETWORK-VERSION	A10	Netzwerk-Version. Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.
JOB	A10	
RUN	N5	Laufnummer
JOB-ID	A10	Job-Kennung
SCHEDULE	A10	
CALENDAR	A10	
USER	A20	**Anmerkung:** Bei Entire System Server-Knoten auf Großrechnern werden nur die ersten 8 Bytes verwendet.

Feld	Format	Beschreibung
GROUP	A20	UNIX: Benutzergruppe Windows: Domäne
SYMBOL-TABLE	A10	Symboltabellen-Version. Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.
SYMTAB-VERSION	A10	
SYMBOL	A40	
CONDITION	A20	
COND-REFERENCE	A8	Bedingungsreferenz
MAILBOX	A10	
NODE	N5	Wenn die Knotendefinition numerisch erfolgt oder wenn der Kurzname des Knotens kein Symbol enthält.
	A5	Wenn die Knotendefinition ein Symbol enthält.
EXITLIB	A8	User Exit Library
USEREXIT	A8	User Exit Name

Objekt-Beschreibungen

Text, der ein Objekt beschreibt, wird importiert bzw. exportiert als `OBJECT=DESCRIPTION`. Weitere Informationen siehe *Objekt-Spezifikation*

Kommentare

Eine Kommentarzeile beginnt mit einem Stern (*) oder mit der Zeichenkette `/*`, jeweils mit anschließendem Leerzeichen. Eine Kommentarzeile braucht keinen Text zu enthalten, z.B. wenn sie benutzt wird, um Quellcode zu strukturieren.

Ein in einer Quellcodezeile hinzugefügter Kommentar beginnt mit der Zeichenkette `/*` (mit je einem vorangestelltem und nachgestelltem Leerzeichen).

Beispiele:

```
* This is a comment line.
/* This is a comment line as well as the empty line below.
*
KEYWORD2=value2 /* This is a comment added to a code line.
```

Reservierte Schlüsselwörter

Reservierte Schlüsselwörter können in allen Objekten erscheinen:

Schlüsselwort	Beschreibung	
OBJECT	Anfang eines Objekts.	
END-OBJECT	Ende eines Objekts.	
MODE	Verarbeitungsmodus (innerhalb oder außerhalb des Objekts). Mögliche Werte:	
	ADD	Objekt hinzufügen (Standardwert).
	CHECK	Syntax des Objekts prüfen.
	DELETE	Objekt löschen.
	UPDATE	Objekt ändern.
	REPLACE	Vorhandenes Objekt ersetzen oder, falls nicht existent, Objekt hinzufügen.

Unterobjekte

- Änderungsinformationen
- Nachricht-Empfänger
- BS2000-Job-Variablen-Definition

Diese Unterobjekte werden in der Beschreibung mehrerer Objekte referenziert.

Fügen Sie sie dort einfach unter Beachtung der folgenden Syntax ein.

Änderungsinformationen

Feld	Format
MOD-USER	A08
MOD-TIME	T (DT)
CREATION-TIME	T (DT)

Falls nicht anderes angegeben ist, ist die Änderungsinformation Bestandteil eines jeden Objekts.

Nachricht-Empfänger

	Feld		Format	Beschreibung
PG	MSG-RECEIVER	PG		Max. Ausprägung = 8
PI	MSG-RCV-TYPE		A01	U = User (Benutzer)
PI	MSG-RCV-NAME		A10	
	MSG-RCV-PROCESSOR		A10	
	MSG-RCV-NODE		allgemein	

Das Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.

BS2000-Job-Variablen-Definition

	Feld	Format	Beschreibung
xx-	JV-NAME	A54	
xx-	JV-PASSWORD	A08	Hexadezimal druckbar.
xx-	JV-SUB-POSITION	N03	
xx-	JV-SUB-LENGTH	N03	
xx-	JV-SUB-FORMAT	A01	
xx-	JV-COMPARE-OP	A02	Vergleichsoperator.
xx-	JV-COMP-VALUE	A100	

Besonderheiten beim Import

Folgende Themen werden behandelt:

- Behandlung von Schlüsselwörtern und Feldern
- Importdatei-Standardwerte
- Allgemeine Einschränkungen beim Import

Behandlung von Schlüsselwörtern und Feldern

- Bei Job-Ende-Prüfungen sind die Modi ADD und UPDATE gleich. Eine Fehlermeldung wird nur dann ausgegeben, wenn schon eine Job-Ende-Prüfung mit denselben Daten existiert.
- Beim Aktualisieren von Feldern in Periodengruppen oder multiplen Feldern werden alle Felder, die die Periodenkennung der neuen Gruppe bilden, mit allen Einträgen der Gruppe in der Datenbank vergleichen. Falls kein Eintrag mit derselben Kennung existiert, wird die neue Gruppe hinzugefügt, andernfalls wird die vorhandene Gruppe geändert.

- Kein Wert-Feld sollte ein Schlüsselwort enthalten, auf welches ein Gleichheitszeichen (<*Schlüsselwort*>=) oder eine Gruppenkennung folgt. Das würde einen Fehler verursachen, weil der Parser annimmt, dass es sich bei dem Wert um ein Schlüsselwort handelt. Das gilt ebenfalls für Felder mit Objekt-Beschreibungstexten (T=).

  Beispiel:

  ```
  OBJECT=JOB-MASTER
  JOB=NETWORK=
  ....
  ```

  Dieses Beispiel würde zu einem Fehler führen, denn NETWORK ist ein Schlüsselwort.

- Der Parser stellt außerdem fest, ob ein Feld mehr als einmal innerhalb einer Periodengruppe auftritt, zum Beispiel

  ```
  ...
  PG
  PGFIELD-XY=ONCE   PG-FIELD-XY=TWICE
  ```

  würde zu einem Fehler führen, weil das Periodengruppenfeld PGFIELD-XY zweimal auftrat.

- Die Felder MOD-USER und MOD-TIME werden immer akzeptiert, jedoch werden sie ersetzt durch:

  MOD-USER = IMPORT und MOD-TIME =<*Zeitpunkt der Importausführung*>.

- Das Schlüsselwort MODE kann an beliebiger Stelle in der Datei auftauchen.
- Unmittelbar nach dem Schlüsselwort OBJECT muss ein Gleichheitszeichen (=) und der Name des Objekttyps stehen.
- Kein Datensatz innerhalb der Datei darf größer als 240 Bytes sein.
- Numerische Werte werden mit bis zu 2 Nachkommastellen akzeptiert. Die Verwendung von mehr Stellen hat keinen Fehler zur Folge, zum Beispiel

  ```
  ....
  NUM=1234.5678
  ....
  ```

  liefert 1234.56 für das Feld NUM zurück.

- Bei allen Feldern in Periodengruppen oder multiplen Feldern müssen die Array-Grenzwerte von SYSEOR beachtet werden.
- Wenn ein Netzwerk mit MODE=ADD importiert werden soll und der Eigentümer dieses Netzwerks noch nicht in das GRANT-Feld aufgenommen worden ist, dann wird der Eigentümer automatisch in den Kreis der berechtigten Personen aufgenommen.
- Der Parser registriert immer, ob ein Schlüsselwort, das nicht zu einem multiplen Feld oder einer Periodengruppe gehört, mehr als einmal in dem Objekt vorkam. Falls ja, dann ist dies ein Fehler.

- Während eines Importvorgangs mit Lösch-Anforderungen löscht der Entire Operations-Monitor Netzwerke und Jobs in asynchronem Modus. Da bei Löschung eines Netzwerks alle Jobs des Netzwerks gelöscht werden, kann deshalb die Löschung des Netzwerks und der Jobs mit einiger Verzögerung erfolgen. In Folge davon können zu löschende Jobs als bereits gelöscht oder nicht existierend gemeldet werden. Dieses Verhalten sollte beim Festlegen des Werts für das Meldungslimit im Feld **Beenden nach ... Fehlern** im Dialog **Objekte importieren** berücksichtigt werden.
- Wenn Sie JCL importieren, ohne einen Member-Namen anzugeben, wird ein neuer Member-Name erzeugt. Der Name hat das Präfix JCL- und eine einmalige Nummer als Suffix (zum Beispiel: `JCL-0011`). (Der Import-Modus `DELETE` für Objekte des Typs JCL ist zurzeit noch nicht implementiert.)
- Während des Importvorgangs wird jeder Versuch, ein Objekt zu importieren, im SYSEOR-Log protokolliert. Das Protokoll kann mit dem Entire Operations-Online-System analysiert werden.

Importdatei-Standardwerte

(optional)

- ```
  OBJECT=FILE-DEFAULTS
  OWNER=...
  NETWORK=...
  MODE=...
  EXECUTION-NODE=...
  JCL-NODE=...
  JCL-NAT-LIB=...
  ...
  ```
- *<Schlüsselwort>*`=DEFAULT` - setzt auf Standardeinstellung zurück.
- Optionen sind bis zur nächsten Änderung in sequenzieller Abfolge gültig.
- Kann mehrmals in einer Datei erscheinen.
- Importdatei-Standardwerte sind für eine komplette Importdatei gültig, falls nichts anderes für ein einzelnes Objekt angegeben wird.

Allgemeine Einschränkungen beim Import

In diesem Abschnitt werden die allgemeinen Einschränkungen beschrieben, die bei der Angabe von Objekten gelten, die importiert werden sollen.

Beim Import in eine Entire Operations-Systemdatei wird Folgendes geprüft:

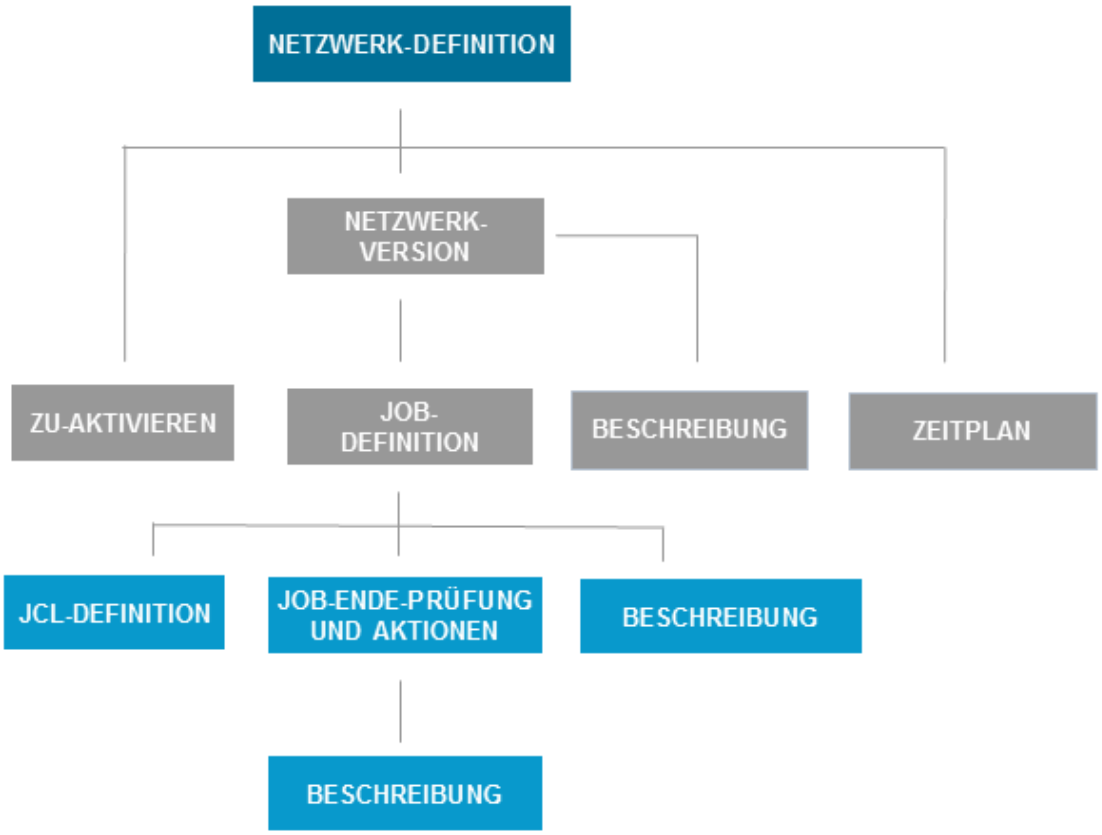
- Wenn das Objekt schon in der Zielumgebung existiert, kann es je nach Import-Modus zurückgewiesen werden.
- Schlüsselfelder sind in jedem Fall Pflichtfelder.
- Pflichtfelder sind beim Anlegen („Hinzufügen“, `ADD`) notwendig.
  ```

- Es werden nur vollständige Objekte importiert.
- Alle Pflichtfelder müssen mitgeliefert werden.
- Bei multiplen Feldern und Feldern in Periodengruppen dürfen SYSEOR-weite Array-Grenzen nicht überschritten werden.
- Ungültige Darstellungen von Zahlen, Datums- und Uhrzeitfeldern usw. werden zurückgewiesen. Infolge davon wird das gesamte Objekt zurückgewiesen.
- Objekte mit ungültigen Schlüsselwörtern werden zurückgewiesen.
- Setzen Sie in Ihrer Natural-Umgebung den Natural-Profil- oder Session-Parameter `DC` auf Bindestrich (-).

Hierarchische Ordnung bei der Objektverarbeitung

Alle Objekte, die einem anderen Objekt (hierarchischer Eigentümer) untergeordnet sind, werden verarbeitet, wenn ihr hierarchischer Eigentümer zur Verarbeitung gewählt wird.

Das folgende Diagramm zeigt die hierarchische Struktur von Objekten innerhalb eines Job-Netzwerks:



- **Export**
  Alle in der hierarchischen Ordnung unter dem für den Export ausgewählten Objekt liegenden Objekte werden ebenfalls exportiert.

  Beispiel: Der Export eines Objekts Job-Definition (`JOB-MASTER`) bewirkt zusätzlich den Export aller davon abhängigen Objekte:

  JCL-Definition (`JCL-MASTER`), Definition der Job-Ende-Prüfung und -Aktionen (`EOJ-CHECK-MASTER`) und Beschreibung(en) (`DESCRIPTION`).

- **Import**
  Export/Import unabhängiger Objekte

  Manche Objekte können nur dann hinzugefügt werden, wenn ihr hierarchischer Eigentümer in der Zielsystemdatei bereits existiert. Die Abhängigkeiten sind in diesem Abschnitt bei den einzelnen Objektbeschreibungen (`OBJECT=`) aufgeführt.

  Alle Versuche, abhängige Objekte zu laden, misslingen, wenn der hierarchische Eigentümer fehlt.

Beispiel: Ein Objekt „Job-Definition“ (JOB-MASTER) kann nur hinzugefügt werden, wenn sein hierarchischer Eigentümer „Netzwerk-Definition“ (NETWORK-MASTER) schon existiert. Der Grund dafür ist, dass auf Objekte ohne hierarchischen Eigentümer im Entire Operations-Online-System nicht mehr zugegriffen werden kann.

Import

Export/Import unabhängiger Objekte

Am Export und Import der folgenden Objekte ist kein anderes Objekt beteiligt:

Standardeinstellungen (DEFAULTS), Kalender-Definition (CALENDAR), Symbol-Definition (SYMBOL-MASTER), Mailbox-Definition (MAILBOX-DEFINITION), Mailbox-Eintrag (MAILBOX-ENTRY), Knoten-Definition (NODE-DEFINITION), Ressource-Definition (RESOURCE-DEFINITION), Benutzer-Definition (USER-DEFINITION) und Definition einer aktiven Bedingung (CONDITON-ACTIVE). Bei diesen Objekten braucht daher keine hierarchische Struktur berücksichtigt zu werden.

In der folgenden Tabelle sind alle Import/Export-Objekte mit ihren hierarchischen Eigentümern (falls vorhanden) aufgeführt:

Objekt	Abkürzung	Hierarchischer Eigentümer
NETWORK-MASTER	NWM oder NM	keiner
NETWORK-VERSION	NV	NETWORK-MASTER
JOB-MASTER	JBM oder JM	NETWORK-MASTER
JCL-MASTER	JCM	JOB-MASTER
EOJ-CHECK-MASTER	EOJ oder EM	JOB-MASTER
DESCRIPTION	DSC	NETWORK-MASTER oder JOB-MASTER oder EOJ-CHECK-MASTER
SCHEDULE	SCD oder SC	keiner
CALENDAR	CAL oder CA	keiner
TO-ACTIVATE	TOA oder TA	NETWORK-MASTER
Symboltabellen-Version (virtuelles Objekt)	nicht zutreffend	keiner
SYMBOL-MASTER	SYM oder SM	keiner
MAILBOX-DEFINITION	MXD	keiner
MAILBOX-ENTRY	MXE	keiner
NODE-DEFINITION	NOD	keiner
RESOURCE-DEFINITION	RSD	keiner
USER-DEFINITION	USD	keiner
DEFAULTS	DEF	keiner
CONDITION-ACTIVE	COA oder CO	keiner

Beispiel-Netzwerk

Das folgende Beispiel zeigt eine Export-Datei im externen Format. Es enthält alle Definitionen, die den Jobfluss innerhalb des Netzwerks `E60-FLOW` veranschaulichen. Es kann als Muster für den Export eines Netzwerks dienen.

```
*
OBJECT=NETWORK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
SHDESC=Job Flow MVS
LAST-RUN=60
LAST-ACT=20161025134522
LAST-SCH-XT=20170130000022
EXTRACTED-UNTIL=20170130235959
LAST-SUBMIT-RUN=52
DEF-EX-NODE=148
DEF-JCL-NODE=148
DEF-JCL-LOCATION=NAT
DEF-FILE=SYSEORU
DEF-SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMTAB-ACTIVATION-MOD=X
TIMEFRAME
TF-EARLIEST-START=100000 TF-LATEST-START=150000
TF-DEADLINE=170000
SCHEDULE-RANGE SR-OWNER=EXAMPLE SR-SCHEDULE=E60-FLOW
GRANT GRANT-TYPE=0 GRANT-NAME=SYSDBA GRANT-FLAGS=0
GRANT GRANT-TYPE=0 GRANT-NAME=EXAMPLE GRANT-FLAGS=0
DEF-EJA-ERROR-MODE=N
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=19960806135236
END-OBJECT /* NETWORK-MASTER E60-FLOW ( 41 LINES )
*
OBJECT=DESCRIPTION
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
TYPE=NETWORK
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
NETWORK-VERSION=
MOD-USER=IMPORT
MOD-DATE=19930611171918
T=Network E60-FLOW
T=----------------
T=This Network is just an example of 'standard' job flow for
T=a bigger amount of jobs.
T=
T=The jobs are all defined with the Dynamic JCL Facility to allow
T=an easy migration to another environment.
T=No special end-of-job handling is defined, so that the ENTIRE
```

```
T=OPERATIONS global defaults will be used.
T=
T=Flow Diagram
T=------------
T=
T=JOB-01
T=+--------+--------+
T=V                  V
T=JOB-012            JOB-019
T=V                  |
T=JOB-013               |
T=V                  |
T=JOB-014               |
T=V                  |
T=JOB-015               |
T=+--------+--------+
T=JOB-02
T=V
T=JOB-03
T=V
T=JOB-04
T=V
T=JOB-05
T=V
T=JOB-06
T=a bigger amount of jobs.
T=
T=The jobs are all defined with the Dynamic JCL Facility to allow
T=an easy migration to another environment.
T=No special end-of-job handling is defined, so that the ENTIRE
T=OPERATIONS global defaults will be used.
T=
T=Flow Diagram
T=------------
T=
T=JOB-01
T=+--------+--------+
T=V                  V
T=JOB-012            JOB-019
T=V                  |
T=JOB-013               |
T=V                  |
T=JOB-014               |
T=V                  |
T=JOB-015               |
T=+--------+--------+
T=JOB-02
T=V
T=JOB-03
T=V
T=JOB-04
T=V
```

```
END-OBJECT /* DESCRIPTION E60-FLOW ( 69 LINES )
*
OBJECT=SCHEDULE
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SCHEDULE-NAME=E60-FLOW
SHDESC=Daily Schedule for E60-FLOW network
W-DATE W-DAY=2
W-DATE W-DAY=4
W-DATE W-DAY=6
MOD-USER=NATQA5 MOD-TIME=20150328180958 CREATION-TIME=20150326122620
END-OBJECT /* SCHEDULE E60-FLOW ( 10 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
SHDESC=where it all starts
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M02
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
EARLIEST-START=131400
LATEST-START=230000
DEADLINE=233000
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-01 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB1-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 10 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=JOB-NOTOK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
```

```
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 8 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=STEP01
CODE=C
VALUE=0004
OP=<=
OK=OK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 12 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=ANYSTEP
CODE=C
VALUE=0008
OP=>=
OK=NO
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 12 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=INVALID RESPONSE-CODE
CODE=STR
OK=NO
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 10 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-015
SHDESC=depending on JOB-014
JOB-TYPE=DUM
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
```

```
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JO14-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-015 ( 37 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-015
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JO14-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JO15-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-015 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-02
SHDESC=dep. JOB-15, JOB-19
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M02
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
EARLIEST-START=100500
ELAPSED-TIME=000102
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JO15-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JO19-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-02 ( 44 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-02
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB2-01" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
```

```
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB2-02" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J015-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J019-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB1-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-02 ( 18 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-02
EVENT-NAME=JOB-NOTOK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-02 ( 8 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-02
EVENT-NAME=STEP1
CODE=C
VALUE=0000
OP==
OK=OK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-02 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-012
SHDESC=depending on Job-01
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB1-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
```

```
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-012 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-012
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J012-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-012 ( 10 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-012
EVENT-NAME=JOB-NOTOK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-012 ( 8 LINES )
*
OBJECT=DESCRIPTION
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
TYPE=JOB
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
NETWORK-VERSION=
JOB=JOB-012
MOD-USER=IMPORT
MOD-DATE=19930611171935
T=Job JOB-MAC
T=-----------
T=JCL is generated with dynamic JCL generation.
END-OBJECT /* DESCRIPTION JOB-012 ( 13 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-013
SHDESC=depending on JOB-012
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
DAT-TARGET-MEMBER-TYPE=00
LOG-SYSLST=N
```

```
BS2000-SYSOUT-SHARE=N
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=NATQA5 MOD-TIME=20141030180343
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-J012-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y IN-EXCLUSIVE=N IN-DESTRUCTIVE=N
IN-ACTMODE=N
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-013 ( 44 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-013
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J013-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J012-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-013 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-03
SHDESC=depending on JOB-02
JOB-TYPE=NAT
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=NAT
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-P01
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB2-01" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-03 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-03
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB3-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
```

```
OUT-CONDITION="E60-JOB2-O1" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB2-O2" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-03 ( 14 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-04
SHDESC=depending on JOB-03
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-MO1
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=O
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB3-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-04 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-04
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB4-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB3-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-04 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-05
SHDESC=depending on JOB-04
JOB-TYPE=DUM
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=O
```

```
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB4-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-05 ( 37 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-05
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB3-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB5-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB4-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-05 ( 14 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-06
SHDESC=where it all ends
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M02
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
EARLIEST-START=103000
LOG-SYSLST=N
BS2000-SYSOUT-SHARE=N
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=NATQA5 MOD-TIME=20151102160016
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB5-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-06 ( 43 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-06
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
```

```
OUT-CONDITION="E60-JOB5-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-06 ( 10 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-014
SHDESC=depending on JOB-013
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-J013-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-014 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-014
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J014-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J013-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-014 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-019
SHDESC=depending on JOB-01
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=148 EXECUTION-NODE=148
SUBMIT-USERID=GFR
```

```
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=O
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E6O-JOB1-O" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-019 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E6O-FLOW
JOB=JOB-019
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E6O-JO19-O" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-019 ( 10 LINES )
*
OBJECT=SYMBOL-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMBOL=CLASS
TYPE=A
VALUE=K
PROMPT=E
PT=THE CLASS FOR THE JOB CARD
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124854
END-OBJECT /* SYMBOL-MASTER EXAM-ST1 ( 11 LINES )
*
OBJECT=SYMBOL-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMBOL=JOBLIB
TYPE=A
VALUE=NOP.EXAMPLE.LOAD
PROMPT=E
PT=The ENTIRE OPERATIONS Installation
PT=Load Library
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124854
END-OBJECT /* SYMBOL-MASTER EXAM-ST1 ( 12 LINES )
*
OBJECT=SYMBOL-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMBOL=MSGCLASS
TYPE=A
VALUE=X
PROMPT=E
PT=THE MESSAGE CLASS FOR THE JOB CARD
```

```
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124854
END-OBJECT /* SYMBOL-MASTER EXAM-ST1 ( 11 LINES )
*
OBJECT=SYMBOL-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMBOL=STEPLIB
TYPE=A
VALUE=NOP.EXAMPLE.LOAD
PROMPT=E
PT=The ENTIRE OPERATIONS Installation
PT=Load Library
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124854
END-OBJECT /* SYMBOL-MASTER EXAM-ST1 ( 12 LINES )
```

7 Objekt-Spezifikation

- OBJECT=NETWORK-MASTER 60
- OBJECT=JOB-MASTER 63
- OBJECT=JCL-MASTER 67
- OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER 68
- OBJECT=DESCRIPTION 72
- OBJECT=SCHEDULE 73
- OBJECT=CALENDAR 74
- OBJECT=TO-ACTIVATE 75
- OBJECT=SYMBOL-MASTER 76
- OBJECT=MAILBOX-DEFINITION 77
- OBJECT=MAILBOX-ENTRY 77
- OBJECT=NODE-DEFINITION 78
- OBJECT=RESOURCE-DEFINITION 79
- OBJECT=RESOURCE-PREREQ 79
- OBJECT=USER-DEFINITION 80
- OBJECT=DEFAULTS 83
- OBJECT=GLOBAL-EXIT 86
- OBJECT=CONDITION-ACTIVE 86

OBJECT=NETWORK-MASTER

Import

Netzwerke, die den Eigentümer `SYSTEM` haben, können nicht importiert werden.

Standardwerte mit einem Bibliotheksnamen, der mit `DM` oder einem Gleichheitszeichen beginnen, werden während des Imports nicht akzeptiert.

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Änderungsinformationen*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	**allgemein**	
K	NETWORK	**allgemein**	
K	NETWORK-VERSION	**allgemein**	
	SHDESC	A70	Kurzbeschreibung.
	LAST-RUN	P13	
	LAST-SUBMIT-RUN	P13	
	LAST-ACT	T (DT)	
	LAST-SCH-XT	T (DT)	Letzter Zeitplanauszug.
	EXTRACTED-UNTIL	T (DT)	Extrahiert bis.
+	DEF-EX-NODE	**allgemein**	Standard-Ausführungsknoten.
+	DEF-JCL-NODE	**allgemein**	Standard-JCL-Knoten.
	DEF-FILE	A54	
	DEF-VOLSER	A6	
	DEF-FILE-PSWD	A8	Standard-Datei-Passwort.
	DEF-JCL-LOCATION	A3	Spezieller Wertebereich.
	DEF-SUBMIT-USERID	**allgemein**	Standard-Start-Benutzerkennung.
	DEF-SUMBIT-GROUP	**allgemein**	Standard-Start-Gruppe.
	DEF-SUBMIT-PSWD	A16	Standard-Start-Passwort.
	DEF-BS2000-USERID	A8	
	DEF-SUBMIT-JOB-CLASS	A8	
	DEF-SYSOUT-CATID	A4	
	DEF-SYSOUT-USERID	A8	
	DEF-ACCOUNT-NO	A8	
	DEF-SYMBOL-TABLE	**allgemein**	
	DEF-SYMTAB-VERSION	**allgemein**	Symboltabellen-Version. Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	DEF-JCL-USERID	allgemein	Standard-JCL-Benutzerkennung.
	DEF-JCL-GROUP	allgemein	Standard-JCL-Gruppe.
	DEF-ESC-ACT	A1	Standard-Fluchtzeichen für Ersetzungen zur Aktivierungszeit.
	DEF-ESC-SUB	A1	Standard-Fluchtzeichen für Ersetzungen zur Startzeit.
	DEF-ESC-TABLE	A10	Tabelle mit den Standard-Fluchtzeichen für verschiedene Betriebssysteme. Bitte nicht manuell verändern.
	DEF-EJA-ERROR-MODE	A1	
	SYMTAB-ACTIVATION-MOD	A1	X nach Extrahierung (Standardwert), A während der Aktivierung.
	WAIT-FOR-NEXT	P5	
	NUMBER-OF-ACT	P3	Anzahl der Aktivierungen.
M	ACT-TIMES	T	Aktivierungszeiten. Max. Ausprägung = 10. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
	EARLIEST-START	T	
	LATEST-START	T	
	LATEST-DAYS-LATER	N3	
	DEADLINE	T	
	DEADLINE-DAYS-LATER	N3	
	Änderungsinformationen (siehe ***Unterobjekte***).		
PG	EXPL-DATE		Max. Ausprägung = 28
PI	EXPL-DAY	D	Explizites Zeitplandatum.
	EXPL-FLAG	A1	- Ausschließen. A Nach Feiertag. B Vor Feiertag. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
M	HIST-DAY	D	Historie-Tag. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Max. Ausprägung = 99
PG	GRANT		Max. Ausprägung = 30
PI	GRANT-TYPE	A1	0 = Eigentümer, U = Benutzer

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
PI	GRANT-NAME	A10	Wer hat die Zugriffsberechtigung erhalten.
	GRANT-FLAGS	A6	Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	SYMBOL-PROMPT-EXITLIB	**allgemein**	
	SYMBOL-PROMPT-USEREXIT	**allgemein**	
	SYMBOL-PROMPT-IN-BG	A1	
	SYMBOL-NOT-FOUND-EXIT-LIBRARY	**allgemein**	
	SYMBOL-NOT-FOUND-EXIT-MEMBER	**allgemein**	
	SCHEDULE-RANGE		
PI	SR-OWNER	**allgemein**	
PI	SR-SCHEDULE	**allgemein**	
PI	SR-BEGIN	DT	
PI	SR-END	DT	
	SNF-EXIT-LIBRARY	**allgemein**	„Symbol nicht gefunden“ Exit Bibliothek
	SNF-EXIT-MEMBER	**allgemein**	„Symbol nicht gefunden“ Exit Bibliothek
	JOB-PRIORITY	A3	
	RUN-PRIORITY	A3	
PG	TIMEFRAME		
PI	TF-DEPENDENCY	A16	
PI	TF-EARLIEST-START	T	
PI	TF-EARLIEST-START-DAYS-TYPE	A1	
PI	TF-LATEST-START	T	
PI	TF-LATEST-DAYS-LATER	N3	
PI	TF-LATEST-START-DAYS-TYPE	A1	
PI	TF-DEADLINE	T	
PI	TF-DEADLINE-DAYS-LATER	N3	
PI	TF-DEADLINE-DAYS-TYPE	A1	

OBJECT=JOB-MASTER

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	**allgemein**	
K	NETWORK	**allgemein**	
K	NETWORK-VERSION	**allgemein**	-
K	JOB	**allgemein**	
	SHDESC	A70	Kurzbeschreibung.
PG	IN-COND-DEF		Max. Ausprägung = 20
PI	IN-CONDITION	**allgemein**	
	IN-REFERENCE	A08	
	Attribute		
	IN-EXCLUSIVE	A01	**Logischer Wert**
	IN-DESTRUCTIVE	A01	**Logischer Wert**
	Eingabebedingung Zeitplanabhängigkeit		
	IN-SD-NEGATE	A01	
	IN-SD-USAGE	A01	
	IN-SD-TEST-SET	A02	
	IN-SD-POSITION	N03	*+nnn* Vom Beginn des Zeitraums. *-nnn* Vom Ende des Zeitraums.
	Eingabebedingung, Spezielle Angabe		
	Pro Bedingung ist nur eine der nachfolgend aufgeführten speziellen Angaben zulässig, weil eine Redefinition stattfindet.		
	IN-EXIST	A01	**Logischer Wert**
	Typ A - Dateiabhängigkeit		
	IN-FILE	A54	
	IN-FILE-MEMBER	A10	IN-FILE muss definiert werden.
	Typ B - BS2000 User Switch		
	IN-USW-USERID	A08	
	IN-USW-SWITCH	N02	Bereich ist 0 bis 31.
	Typ C - BS2000 Job-Variable einfügen		
	Siehe *BS2000-Job-Variablen-Definition*.		
	Typ D - Externe Eingabebedingung		

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	IN-OWNER	allgemein	
	IN-NETWORK	allgemein	
	Typ Multiple Suffixe		
	IN-SUFFIX-SYMBOL-TABLE	allgemein	
	IN-SUFFIX-SYMTAB-VERSION	allgemein	Symboltabellen-Version
	IN-SUFFIX-SYMBOL	allgemein	
	IN-SUFFIX-JOB-ST	A01	Logischer Wert
	Typ F - Mailbox		
	IN-MAILBOX-TYPE	A01	
	IN-MAILBOX	allgemein	
	IN-MAILBOX-SENT	A01	
	Typ G - User Exit		
	IN-EXITLIB	allgemein	
	IN-USEREXIT	allgemein	Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	Typ H - Symbolwert		
	IN-SY-SYMBOL	allgemein	
	IN-SY-SYMBOL-TABLE	allgemein	
	IN-SY-SYMTAB-VERSION	allgemein	Symboltabellenversion.
	Aktivierung Zeitplanabhängigkeit		
	ACT-SD-NEGATE	A01	
	ACT-SD-USAGE	A01	
	ACT-SD-TEST-SET	A02	
	ACT-SD-POSITION	N03	*+nnn* Vom Beginn des Zeitraums. *-nnn* Vom Ende des Zeitraums.
PG	RESOURCES		Max. Ausprägung = 20.
PI	RES-NAME	A20	
	RES-REQUIRED	P05	Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
+	JOB-TYPE	A03	
	SPECIAL-TYPE	A01	R Wiederherstellungsjob.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
			S Stoppt bei STC.
	RESTARTABLE	A01	**Logischer Wert**
	ESC-ACTIVATION	A01	
	ESC-SUBMIT	A01	
	SYMBOL-TABLE	**allgemein**	
	SYMTAB-VERSION	**allgemein**	Symboltabellen-Version
	MPA-SUFFIX-SYMBOL	**allgemein**	(wie Symbol)
	JCL-LOCATION	A03	
	JCL-NODE	**allgemein**	
	JCL-FILE	A54	
	JCL-MEMBER	A64	
	JCL-MEMBER-TYPE	A08	
	JCL-MEMBER-VERSION	A24	
	JCL-VOLSER	A06	
	JCL-VSE-LIBRARY	A08	
	JCL-VSE-SUBLIB	A08	
	JCL-VSE-VSAM-CATALOG	A08	
	JCL-FILE-PASSWORD	A08	
	SYSOUT-CATID	A04	
	SYSOUT-USERID	A08	
	SYSOUT-NODE	**allgemein**	
	JCL-USERID	**allgemein**	
	JCL-GROUP	**allgemein**	
+	EXECUTION-NODE	**allgemein**	
	SUBMIT-USERID	**allgemein**	
	SUBMIT-GROUP	**allgemein**	
	SUBMIT-PASSWORD	A16	
	SUBMIT-JOB-CLASS	A08	
	EARLIEST-START	T	
	EARLIEST-START-DAYS-TYPE	A1	
	LATEST-START	T	
	LATEST-DAYS-AFTER	N03	
	LATEST-START-DAYS-TYPE	A1	
	DEADLINE	T	
	DEADLINE-DAYS-AFTER	N03	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	DEADLINE-DAYS-TYPE	A1	
	CYCLIC-INTERVAL	T	Relative Zeit.
	EJA-ERROR-MODE	A01	
	Nachricht-Empfänger einfügen		
	Siehe ***Unterobjekte***.		
	ESTIMATED-ELAPSED-TIME	T	Relative Zeit. (Exportiert nur zwecks Abwärtskompatibilität. Ersetzt durch `ESTIMATED-ELAPSED-SECONDS`).
	ESTIMATED-ELAPSED-SECOND	N10	Beim Import hat dieses Feld Vorrang vor `ESTIMATED-ELAPSED-TIME`.
M	ELAPSED-TIME	T	Relative Zeit. Max. Ausprägung = 20. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
	TAPES	N03	
PG	LOG-SM		Max. Ausprägung = 10.
PI	LOG-SM-MESSAGE	A07	
M	LOG-SM-SELECT	A40	Max. Ausprägung = 10. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	LOG-SO	A01	Log SYSOUT Logik.
PG	LOG-SO-SELECT		Max. Ausprägung = 1.
PI	LOG-SO-TYPE	A02	
M	LOG-SO-DATASET	N03	Max. Ausprägung = 10. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	LOG-JCL	A01	Log JCL Logik.
	LOG-SYSLST	A01	Log SYSLST Logik.
	BS2000-USERID	A08	
	BS2000-ACCOUNT	A08	
	BS2000-MONJV	A54	
	BS2000-MONJV-PASSWORD	A08	Hexadezimal druckbar.
	BS2000-SYSOUT-SHARE	A01	**Logischer Wert**.
	SUB-NETWORK-OWNER	**allgemein**	
	SUB-NETWORK	**allgemein**	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	SUB-NETWORK-VERSION	allgemein	
	SUBNET-ACT-MODE	A01	Unternetzwerk-Aktivierungsmodus.
	IN-ACTMODE	A01	
	DAT-TARGET-LOCATION	A03	Jobtyp DAT: Zielspeicherart
	DAT-TARGET-FILE	A54	Jobtyp DAT: Zieldatei.
	DAT-TARGET-MEMBER	A64	Jobtyp DAT: Ziel-Member.
	DAT-TARGET-MEMBER-TYPE	A08	Jobtyp DAT: Ziel-Member-Typ.
	DAT-TARGET-VSE-LIBRARY	A08	Jobtyp DAT: zVSE-Library.
	DAT-TARGET-VSE-SUBLIB	A08	Jobtyp DAT: zVSE-Sublib.
	DAT-TARGET-VSE-VSAMCAT	A08	Jobtyp DAT: zVSE VSAMCAT.
	DAT-TARGET-OVERWRITE	A01	Jobtyp DAT: Überschreiben des Zielfelds erlauben. Logischer Wert
	SNF-EXIT-LIBRARY	allgemein	„Symbol nicht gefunden“ Exit Library verlassen.
	SNF-EXIT-MEMBER	allgemein	„Symbol nicht gefunden“ Exit Member verlassen.
	EARLIEST-DAYS-AFTER	N03	
	JCL-LOAD-MODE	A01	
	JOB-PRIORITY	A03	
	RUN-PRIORITY	A03	
	CMDLINE-MODE	A01	
	SRV-WIN-SERVICE	A128	
	SUBNET-TIME-MODE	N05	
	IN-JV-COMP-VALUE-2	A128	

OBJECT=JCL-MASTER

- Zurzeit nur für Import.
- JCL kann verschiedene Speicherarten haben.
- Sollte zuerst nur nach Natural importiert werden.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	**allgemein**	
K	NETWORK	**allgemein**	
K	NETWORK-VERSION	**allgemein**	Netzwerk-Version. Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.
K	JOB	**allgemein**	
	TARGET-LOCATION	**allgemein**	(zurzeit nur `NAT`).
	JCL-NODE	**allgemein**	
+	LIBRARY	**allgemein**	für `NAT`.
	MEMBER	A08	für `NAT`.
M	T	A78	JCL-Textzeile Hinzufügen einzelner Einträge ist nicht erlaubt. Max. Ausprägung = 1.

OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER

Folgende Themen werden behandelt:

- OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
- Job-Ende-Aktion (EOJ-Action): Entire Output Management

OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	**allgemein**	
K	NETWORK	**allgemein**	
K	NETWORK-VERSION	**allgemein**	
K	JOB	**allgemein**	
	EVENT-NAME	A30	
	CODE	A04	
	VALUE	A05	
	OP	A02	
	OK	A02	Werte: `OK`, `NO`.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
M	FIND-IN	A08	Max. Ausprägung = 10. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
	ACTION-FILE	A54	
	SPOOL-CLASS-AFTER	A08	
	SYSOUT-ACTION	A01	
PG	OUT-CONDITION-P		Max. Ausprägung = 20.
PI	OUT-CONDITION	**allgemein**	
	OUT-COND-REFERENCE	**allgemein**	
	OUT-COND-DELETE-ADD	A01	A = Add (Hinzufügen) D = Delete (Löschen)
	EJA-TMP-DUM-ACTION	A20	
	EJA-EXIT-MODE	A01	
	EJC-EXIT-MODE	A01	
	BS2000 Job-Variablenprüfung		
	EJC-JOB-VARIABLE	A54	
	EJC-JV-SUB-POSITION	N03	
	EJC-JV-SUB-LENGTH	N03	
	EJC-JV-SUB-FORMAT	A01	
	EJC-JV-COMP-OP	A02	
	EJC-JV-VALUE	A128	
	EJC-JV-VALUE-2	A128	
	Job-Ende-Aktion: Aktivierung		
	ACT-OWNER	**allgemein**	
	ACT-NETWORK	**allgemein**	
	ACT-NETWORK-VERSION	**allgemein**	
	ACT-JOB	**allgemein**	
	ACT-EXITLIB	**allgemein**	
	ACT-USEREXIT	**allgemein**	
	ACT-DATE-TIME-DEPENDENT	A01	
	ACT-SCHEDULE-USAGE	A01	
	ACT-SCHEDULE-OWNER	A10	
	ACT-SCHEDULE	A10	
	Job-Ende-Aktion: Symbol setzen		
	EJA-SYMBOL-OWNER	**allgemein**	
	EJA-SYMBOL-TABLE	**allgemein**	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	EJA-SYMTAB-VERSION	allgemein	
	EJA-SYMBOL	allgemein	
	EJA-SYMBOL-SUB-POSITION	N03	Symbol setzen: Substring-Position.
	EJA-SYMBOL-SUB-LENGTH	N03	Symbol setzen: Substring-Länge.
	EJA-SYMBOL-SUB-FORMAT	A01	Symbol setzen: Substring-Format.
	EJA-SYMBOL-VALUE	A100	Symbol setzen: Wert.
	Job-Ende-Aktion: Wiederherstellung		
	RCV-OWNER	allgemein	
	RCV-NETWORK	allgemein	
	RCV-NETWORK-VERSION	allgemein	
	RCV-JOB	allgemein	
	RCV-LIMIT	N02	
	RCV-RESCHEDULE	A03	
	RCV-WAIT-TIME	N03	
	RCV-SAME-RUN	A01	Logischer Wert.
	RCV-SYMBOL-OWNER	A10	
	RCV-SYMBOL-TABLE	A10	
	Job-Ende-Aktion: Nachricht senden		
	MSG	A42	
PG	Nachricht-Empfänger einfügen	allgemein	Siehe *Unterobjekte*.
	Job-Ende-Prüfung: BS2000 Speziell		
	BS2000-USERID	A08	
	BS2000-PASSWORD	A08	Enthält druckbare Hexadezimalwerte.
	USER-SWITCH	N02	
	ACCEPT-NOT-OK	A01	Logischer Wert.
	Job-Ende-Aktion: BS2000 Job-Variableneinstellung		
	EJA-JOB-VARIABLE	A54	
	EJA-JV-SUB-POSITION	N03	
	EJA-JV-SUB-LENGTH	N03	
	EJA-JV-SUB-FORMAT	A01	
	EJA-JV-VALUE	A128	
	EJA-JV-VALUE-2	A128	
	Job-Ende-Aktion: Ressource freigeben		
	EJA-REL-K-RESOURCE	A20	
	Job-Ende-Aktion: Entire Output Management		
PG	EJA-NOM-ACTION		Max. Ausprägung = 10

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
PI	EJA-NOM-SOURCE-TYPE	A04	
PI	EJA-NOM-SPOOL-FILE-TYPE	A02	Diese Parameter beschreiben eine Spool-Datei für z/OS-Betriebssysteme.
PI	EJA-NOM-SPOOL-FILE-NUMBER	N05	
PI	EJA-NOM-SPOOL-PROCNAME	A08	
PI	EJA-NOM-SPOOL-STEPNAME	A08	
PI	EJA-NOM-SPOOL-DDNAME	A08	
PI	EJA-NOM-FILE-NAME	A54	Diese Parameter beschreiben eine sequenzielle Datei für BS2000-, z/OS-Betriebssysteme.
	EJA-NOM-FILE-CCTYPE	A04	
PI	EJA-NOM-FILE-VOLSER	A06	
PI	EJA-NOM-FILE-RECFM	A02	
PI	EJA-NOM-FILE-LRECL	N05	
PI	EJA-NOM-FILE-BLKSIZE	N05	
	EJA-NOM-FILE-PNAME	A8	
	EJA-NOM-FILE-TMP-DUMMY	A01	
	Objekt-Beschreibung		
M	T	A80	Beschreibungstextzeile. Max. Ausprägung = 1000. Zeilen, die wenigstens ein Leerzeichen enthalten, müssen in Hochkommas gesetzt werden.
	DESC-MOD-USER	A08	Wie allgemein `MOD-USER`, jedoch für Objekt-Beschreibung.
	DESC-MOD-DATE	DT	Wie allgemein `MOD-TIME`, jedoch für Objekt-Beschreibung.
	DESC-CREATION-DATE	DT	Wie allgemein `CREATION-TIME`, jedoch für Objekt-Beschreibung.

Job-Ende-Aktion (EOJ-Action): Entire Output Management

Die folgenden Tabellen beschreiben die Kennzeichnung von SPOOL-Dateien und sequenziellen Dateien, die an Entire Output Management gesendet werden sollen:

SPOOL-Dateien

Datei	Source-Typ	Dateiname	Dateinummer	PROCNAME	STEPNAME	DDNAME
z/OS	JES 2, JES 3	X	X			
	JES 2, JES 3			X	X	X

Sequenzielle Dateien

Datei	Source-Typ	Dateiname	Volser	RECFM	LRECL	BLKSIZE
BS2000	SEQB	X				
z/OS	SEQM	X				
UNIX	SEQX	X				
Windows	SEQW	X				

Ein „X“ bedeutet: „muss existieren“.

OBJECT=DESCRIPTION

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
+	TYPE		`NETWORK`, `JOB`, `EVENT`
K	OWNER	**allgemein**	
K	NETWORK	**allgemein**	
K	JOB	**allgemein**	Bei `TYPE=NETWORK` ist dies kein Schlüsselfeld.
M	T	A80	Beschreibungstextzeile. Beschreibungstext beginnt mit `T=`. Zeilen länger als 70 werden aufgespalten. Max. Ausprägung = 1000.

OBJECT=SCHEDULE

Import

Beim Import eines Zeitplans wird das aktuelle Datum als explizit ausgeschlossenes Datum im Netzwerk-Zeitplan hinzugefügt. Dadurch werden unerwünschte Aktivierungen zum aktuellen Datum verhindert.

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	**allgemein**	
K	SCHEDULE	**allgemein**	Zeitplanname.
	CALENDAR	**allgemein**	
	CALENDAR-OWNER	**allgemein**	
	SHDESC	A70	Kurzbeschreibung.
M	M-MONTH	N02	Monat für monatliche Datumsangaben. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
PG	M-DATE		Max. Ausprägung = 31 .
PI	M-DAY	A02	Nur Tag des Monats.
	M-FLAG	A01	A: Nach Feiertag. B: Vor Feiertag. W: Werktag des Monats. V: Werktag des Monats, gezählt ab Monatsende. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
M	W-MONTH	N02	Monat für wöchentliche Datumsangaben. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Max. Ausprägung = 12.
PG	W-DATE		Max. Ausprägung = 7.
PI	W-DAY	N01	1 = Sonntag, 2 = Montag, 3 = Dienstag usw..
	W-FLAG	A01	A: Nach Feiertag. B: Vor Feiertag. W: Werktag der Woche. V: Werktag der Woche, gezählt ab Monatsende.
PG	EXPL-DATE		Max. Ausprägung = 28.
PI	EXPL-DAY	D	Explizites Zeitplandatum.
	EXPL-FLAG	A01	- Ausschließen. A: Nach Feiertag.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
			B: Vor Feiertag. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.

OBJECT=CALENDAR

Import

Für das aktuelle Jahr werden leere Kalender eingefügt.

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	**allgemein**	
K	CALENDAR	**allgemein**	
M	HDAY	D	(Feiertag/Werktag). Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Max. Ausprägung = 99.
M	WDAY	D	Datumsangaben müssen in Jahrestabellen gruppiert werden. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Max. Ausprägung = 99.
PG	PERIODIC		Noch nicht implementiert. Max. Ausprägung = 99.
	P-START-DATE	D	Beginn des Gültigkeitsbereichs.
	P-END-DATE	D	Ende des Gültigkeitsbereichs.
	P-PERIOD	A01	Y = Jahr M =Monat W =Woche
M	P-POSITION	N03	*+nnn* Vom Beginn des Zeitraums. *-nnn* Vom Ende des Zeitraums. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Kein Superdeskriptor. Alle Einträge werden in Verknüpfung verwendet (logisches ODER). Max. Ausprägung = 1.
M	YEAR-DEFINED	N04	Das Feld wird für jedes Jahr geschrieben, für das der Kalender definiert ist, auch wenn der Kalender für dieses Jahr leer ist. Max. Ausprägung = 20.
	SHDESC	A70	Kurzbeschreibung.

OBJECT=TO-ACTIVATE

Import

Vor dem oder zum aktuellen Datum geplante Aktivierungen werden zurückgewiesen, um unerwünschte Aktivierungen zu verhindern.

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung	
K	OWNER	**allgemein**		
K	NETWORK	**allgemein**		
	JOB	**allgemein**	Nicht definiert: Netzwerk-Aktivierung. Geben Sie hier einen Bindestrich (-) ein.	
	RUN	**allgemein**	Bei `MODE=ADD`: Falls die Laufnummer schon im Ziel existiert, muss eine neue verwendet und eine Warnmeldung ausgegeben werden. Falls nicht angegeben, muss auch eine neue Laufnummer verwendet werden.	
+	AT	DT		
	SYMBOL-MOD-BKGR	A01	**Logischer Wert**.	
	SYMBOL-TABLE	**allgemein**		
	ORIGIN	A01	A	Durch API.
			E	Durch Job-Ende-(EOJ-)Aktion.
			M	Manuelle Aktivierung.
			R	Wiederherstellung.
			S	Durch Zeitplan-Extrahierung.
			U	Durch API, als Unternetzwerk.
	EARLIEST-OFFSET	P13	In 1/10 Sekunden.	
	PLAN-EARLIEST-START	T (DT)		
	DATE-TIME-DEPENDENT	A1		

OBJECT=SYMBOL-MASTER

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	**allgemein**	
K	SYMBOL-TABLE	**allgemein**	
K	SYMTAB-VERSION	**allgemein**	Symboltabellenversion
K	SYMBOL	**allgemein**	
	TYPE	A1	
	LENGTH	N2	
	VALUE	A120	Bezüglich der Behandlung von Leerzeichen und Anführungszeichen in Werten siehe ***Alphanumerischer Wert***.
M	MULT-VALUE	A120	Max. Ausprägung = 150 . `VALUE` und `MULT-VALUE` schließen sich gegenseitig aus. Das Hinzufügen einzelner Einträge ist zulässig. Bezüglich der Behandlung von Leerzeichen und Anführungszeichen in Werten siehe ***Alphanumerischer Wert***.
	PROMPT	A1	Eingabe-Aufforderung
M	PT	A70	Text zur Eingabe-Aufforderung Max. Ausprägung = 5. Das Hinzufügen einzelner Einträge ist nicht zulässig.
	USEREXIT	**allgemein**	
	EXITLIB	**allgemein**	
	CV-FROM	A10	
	CV-TO	A10	
	UPDATE-MODE	A1	

OBJECT=MAILBOX-DEFINITION

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	MAILBOX	**allgemein**	
	DESCRIPTION	A70	

OBJECT=MAILBOX-ENTRY

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	MAILBOX	**allgemein**	
K	RECEIVER-TYPE	A01	`A`, `U`, `G`, `O`, `N` oder `C`.
K	NEXT-ACTION-TIME	DT	
	MESSAGE-CODE	N04	
	MESSAGE	A70	
	STATUS	N04	
	SENDER	A08	
	SEND-TIME	DT	
	MESSAGE-TYPE	A03	Zu analysieren.
	READ-TIME	DT	
	READ-COUNT	P05	
	REPLY	A70	
	OWNER	**allgemein**	
	NETWORK	**allgemein**	
	JOB	**allgemein**	
	RUN	**allgemein**	
	ACTIVATION-TIME	DT	
	EARLIEST-START	DT	
	JOB-ID	**allgemein**	
	CONDITION	**allgemein**	
	COND-REFERENCE	**allgemein**	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	SYMBOL	allgemein	
	SYMBOL-TABLE	allgemein	

OBJECT=NODE-DEFINITION

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	NODE	allgemein	
	NODE-A	A5	Kurzname (mnemonischer Name).
+	NAME	A32	Langname.
	ACCESS-MODE	A1	B Zugriff auf Knoten erfolgt über EntireX Broker. L Lokaler Knoten (nur bei Open Systems). N Zugriff auf Knoten erfolgt über Entire Net-Work.
	TIME-DIFFERENCE	T	Erklärung.: 12:00 = 0 h, 16:00 +4 h, 04:00 = - 8h.
	NPR-VERSION	A10	Version des Entire System Server (NPR), die beim letzten erfolgreichen Zugriff auf den Knoten wirksam war.
	CYGWIN-DIRECTORY	A200	
	OPSYS-CLASS	A1	Betriebssystemklasse.
	OS-RELEASE	A64	Betriebssystem-Release, das beim letzten erfolgreichen Zugriff auf den Knoten wirksam war. Beispiel: `openSUSE 11.4 (x86_64)`
	OPERATING-SYSTEM	A8	Betriebssystem im internen Format von Entire Operations.
	VALID	A1	**Logischer Wert**.
	WAIT-AFTER-ERROR	T	Format: relative Zeit
	PRINT-COMMAND	A64	UNIX-Druckkommando.
	DEF-USERID	allgemein	
	DEF-GROUP	allgemein	
	VSE-SYSID	N3	
	MESSAGE-COMMAND	A70	
	MAIL-SENDER	A128	
	MAIL-SENDER-NAME	A128	
	MAIL-REPLY-TO	A128	
	MAIL-REPLY-TO-NAME	A128	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	MAIL-DESTINATION	A8	
	MAIL-SYSOUT-CLASS	A1	
	SUBMIT-SEC-USER-TYPE	A1	Security-Benutzertyp starten.
	SPOOL-CLASS-AFTER	A8	

OBJECT=RESOURCE-DEFINITION

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	RESOURCE	A20	
+	TYPE	A01	
	QUANTITY	P07.2	
	INITIAL-QUANTITY	P07.2	
	EXIT-LIBRARY	A08	Exit zur „Ressource Master-Bestimmung“.
	EXIT-MEMBER	A08	Exit zur „Ressource Master-Bestimmung“.
	EXIT-TYPE	A01	**Logischer Wert**
	EXIT-CALL-TIME	DT	
	EXIT-CALL-INTERVAL	N10	
	EXIT-CALL-STATUS	N08	
	EXIT-PARAMETER	A36	

OBJECT=RESOURCE-PREREQ

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	DBENV	**allgemein**	Datenbank-Umgebung (für zukünftige Verwendung).
K	OWNER	**allgemein**	
K	NETWORK	**allgemein**	
K	JOB	**allgemein**	
	RESOURCE	A20	
	QUANTITY	P07.2	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	DEALLOCATION	A01	
	DEALLOCATE-NOT-OK	YN01	Logischer Wert

OBJECT=USER-DEFINITION

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	USERID	A08	
	PASSWORD	A08	
	LANGUAGE	N03	
+	MAIN-OWNER	A10	
M	OWNER	A10	Für einen Benutzer kann eine unbegrenzte Anzahl von Eigentümern definiert werden. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
PG	MAILBOX		Max. Ausprägung = 10.
PI	MAILBOX-TYPE	A01	
PI	MAILBOX-NAME	A10	Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
+	PROF-TYPE	A01	
	PROF-USERS	A01	
	PROF-RESOURCES	A01	
	PROF-RESOURCE-USAGE	A01	
	PROF-NODES	A01	
	PROF-DEFAULTS	A01	
	PROF-MAILBOX-DEFINITION	A01	
	PROF-MONITOR	A01	Logischer Wert, (Prof-Startup/ Prof-Shutdown).
	PROF-NETWORKS	A01	
	PROF-JOB-MASTER	A01	(Prof-Jobs).
	PROF-IN	A01	
	PROF-OUT	A01	
	PROF-JCL-MASTER	A01	(Prof-JCLs).
	PROF-PROSE-MASTER	A01	(Prof-Description).
	PROF-SYMBOLS	A01	
	PROF-JOB-ACTIVE	A01	(Prof-Ajobs).
	PROF-AIN	A01	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	PROF-AOUT	A01	
	PROF-JCL-ACTIVE	A01	(Prof-AJCLs).
	PROF-PROSE-ACTIVE	A01	(Prof-Aprose).
	PROF-COND-ACTIVE	A01	(Prof-Acond).
	PROF-REP1	A01	**Logischer Wert** (außer Gebrauch).
	PROF-REP2	A01	**Logischer Wert** (außer Gebrauch).
	PROF-REP3	A01	**Logischer Wert** (außer Gebrauch).
	PROF-REP4	A01	**Logischer Wert** (außer Gebrauch).
	PROF-REP5	A01	**Logischer Wert** (außer Gebrauch).
	PROF-REP6	A01	**Logischer Wert** (außer Gebrauch).
	PROF-REP7	A01	**Logischer Wert** (außer Gebrauch).
	PROF-REP8	A01	**Logischer Wert** (außer Gebrauch).
	PROF-LOG	A01	**Logischer Wert**
	PROF-SCHEDULE	A01	**Logischer Wert**
	PROF-CALENDARS	A01	
	PROF-ACTIVATION	A01	**Logischer Wert**
	PROF-RESUBMIT	A01	**Logischer Wert**
	PROF-HOLD-RELEASE	A01	**Logischer Wert**
	PROF-JCL-GENERATE	A01	Prof-Gen.JCL **Logischer Wert**
	PROF-SYSOUT	A01	**Logischer Wert**
	PROF-GLOB-COND	A01	
	PROF-JOB-CANCEL	A01	Prof-Canjob **Logischer Wert**
	PROF-MAILBOX-READ	A01	**Logischer Wert**
	PROF-NETWORK-ACCESS	A01	
	PROF-NETWORK-ACTIVATION	A01	**Logischer Wert**
	PROF-SYMBOL-PRINT	YN01	**Logischer Wert**
	PROF-SYSTEM-OTHER	YN01	**Logischer Wert**
	PROF-XREF	YN01	**Logischer Wert**
	PROF-IMPORT-EXPORT	YN01	**Logischer Wert**
	PROF-PROSE-MASTER	A01	
	PROF-EDITOR-AUTOSAVE	YN01	**Logischer Wert**
	PROF-EXIT-DIRECTORY	A01	**Logischer Wert**
	PROF-SPECIAL-FUNCTIONS	A01	**Logischer Wert**

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	PROF-MAIL-SORT-ORDER	A01	
	PROF-REP-SEL-WILDCARD	A01	**Logischer Wert**
	PROF-SYM-LIST-LONG	A01	**Logischer Wert**
	PROF-LAST-RUN-MODE	A01	
	PROF-USE-LAST-LOGON	A01	**Logischer Wert**
	PROF-GUI-PROFILE	A01	**Logischer Wert**
	PROF-LAJ-SORT-ORDER	A01	
	PROF-LAJ-SORT-KEY	A01	
	PROF-NON-SEC-SETTINGS	A01	**Logischer Wert**
	PROF-PREFIX-LOG-MSG	A01	**Logischer Wert**
	PROF-NAMED-FILTER	A01	
	EDITOR-LINE-LIMIT	N07	
	SELECT-NETWORK-LIST	A10	
	GUI-PROFILE	A50	
	GUI-REFRESH-INTERVAL	N10	
	EMAIL-ADDRESS	A100	Das @-Zeichen wird in diesem Feld durch `(at)` ersetzt.
	WP-SORT-ORDER	A01	
	WP-SORT-COLUMN	A01	
	NODE-REPRESENTATION	A01	
	Änderungsinformationen einfügen		
	Siehe ***Unterobjekte***.		
+	LOGON		
PG			
	LOGON-NODE	A16	
	LOGON-USERID	A20	
	LOGON-GROUP	A20	

OBJECT=DEFAULTS

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	LIBRARY	A08	
	MONITOR-MODULE	A08	
	DATE-FORMAT	A01	
	MONITOR-USERID	A08	
	MONITOR-WAIT-TIME	N08	In Sekunden.
	MONITOR-EXEC-TYPE	A01	
	MONITOR-SUBTASK-USER	A16	
	MONITOR-TASK-PREFIX	A03	
	SAT-DBID	**allgemein**	
	SAT-FNR	**allgemein**	
	SAT-LIBRARY	A08	
	BS2000-MON-JCL	A54	
	BS2000-MON-JCL-MEMBER	A64	
	BS2000-MON-JCL-VERSION	A24	
	DEFAULT-NODE	**allgemein**	
	MONITOR-NODE	**allgemein**	
	JCL-HEADER	A01	**Logischer Wert**
	JCL-SYMBOL-LOG	A01	**Logischer Wert**
	ACTIVE-JOB-AGE	N04	
	ACTIVE-NETWORK-AGE	N04	
	CONDITION-AGE	N04	
	LOGGING-AGE	N04	
	LONG-LOG-AGE	N04	
	ACCOUNTING-AGE	N04	
	LATEST-START-AFTER	P13	In 1/10 Sekunden.
	DEADLINE-AFTER	P13	Einheit: 1/10 Sekunden.
	EXTRACTION-BEFORE-DAYS	P05	
	PREVIOUS-DATE-END-TIME	T	
	ACTIVATION-BEFORE	N03	Einheit: Minuten.
	LOGON-SCREEN	A01	**Logischer Wert**

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	LOGOFF-RETURN	A01	Logischer Wert
	CALENDAR-DISPLAY	A01	
	SYMBOL-UPDATE-MASTER	A01	Logischer Wert
	ESCAPE-ACTIVATION	A01	
	ESCAPE-SUBMIT	A01	
	SYSTEMFILE-2-DBID	allgemein	Data-2-DBID
	SYSTEMFILE-2-FNR	allgemein	Data-2-FNR
	LANGUAGE	N03	
	USER-APPLICATION	A08	
	USER-MENU-LINE	A50	
	SUBMIT-SEC-USER-TYPE	A01	
	SUBMIT-EXIT-TYPE	A01	
	SUBMIT-USEREXIT	allgemein	
	ACTIVATION-JCL-USEREXIT	allgemein	
	OS-DEF-MSGCLASS	A08	
	OS-DEF-MSGLEVEL	A08	
	OS-DEF-CODE-VALUE	A04	
	OS-DEF-USER-VALUE	A04	
	OS-SPOOL-CLASS	A08	
	SPOOL-CLASS-AFTER	A08	
	MVS-ACCEPT-TERM-CC	A01	Logischer Wert
	BS2000-ACCOUNT	A08	
	BS2000-JOB-CLASS	A01	
	BS2000-SYSOUT-SHARE	A01	Logischer Wert
	BS2000-COLLECT-SYSLST	A01	Logischer Wert
	BS2000-MONJV-KILL	A01	Logischer Wert
	VSE-MEMBER-TYPE	A08	
	AUTO-CLEANUP	A01	
	AUTO-CLEANUP-TIME	T	
	USE-SCHEDULE-TIME	A01	Logischer Wert
	MONITOR-NODE-TYPE	A01	
	ESC-TABLE	A10	
	SYMBOL-USEREXIT	A08	
	EXITCODE-MAX-UNIX	A08	
	EXITCODE-MAX-WNT	A08	
	BS2000-SEVERITY	A04	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	FILE-PASSWORD-AT-EDIT	A01	
	BS2000-MSG-NOT-OK	A07	
	USERID-DEFINITION	A01	
	NOM-SYSOUT-COPY	YN01	
PG	MESSAGE-CODES		Max. Ausprägung = 10.
PI	MESSAGE-CODE	A10	
	MESSAGE-SEVERITY	A04	
	MESSAGE-OPSYS	A08	Hinzufügen einzelner Einträge ist nicht erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	RUN-MAXIMUM	N05	Laufnummer-Maximum (Grenzwert).
	SYSOUT-MAX-LINES	N10	
	SUBNET-ACT-MODE	A01	Unter-Netzwerk-Aktivierungsmodus.
	LOG-ACTIVE-JCL-MOD	A01	Log-Änderungen der Aktiven JCL. **Logischer Wert**.
PG	DEF-MSG-RECEIVER		Max. Ausprägung = 8.
PI	DEF-MSG-RCV-NAME	A08	
PI	DEF-MSG-RCV-TYPE	A01	
PI	DEF-MSG-RCV-PROCESSOR	A10	
PI	DEF-MSG-RCV-NODE	**allgemein**	
	DEF-MSG-PROFILE	A20	
	DEF-MSG-SYMBOL-OWNER	**allgemein**	
	DEF-MSG-SYMTAB-VERSION	**allgemein**	
	DEF-MSG-SYMBOL-TABLE	**allgemein**	
PG	MONITOR-TASK-TABLE		Max. Ausprägung = 99.
PI	TASK-NUMBER	N03	
PI	TASK-FUNCTION	A59	Enthält bis zu 15 Aufgabenfunktionen als Drei-Buchstaben-Codes, abgetrennt durch Kommas. Beispiel: `TASK-FUNCTION=SCE,ACT,JCL,SUB,JEX,SU3` Empfehlung: Ändern Sie die Monitor Task Table-Definitionen in der Exportdatei nicht.
PI	TASK-WAIT-TIME	N06	Spezifische Aufgabewartezeit. Einheit: Sekunden.
	DEF-NAT-TASK-MAX	N03	Maximale Anzahl dedizierter Natural-Aufgaben.
	DEF-NAT-IDLE-MAX	N03	Maximale Leerlaufzeit einer Natural-Aufgabe. Einheit: Minuten.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	DEF-JCL-REGEN-SYMBOL-PROMPT	A01	
	TA-KEEP-TIMEFRAMES	A01	
	LOG-ESY-LOGON	A01	
	DEACT-JOBS-AT-ONCE	N10	
	NOM-RETRY-LIMIT	N07	
	RE-SUBMIT-SYMBOL	A01	
	LOG-API	A01	
	CONFIRM-PROFILE	A32	
	ENCODING	A08	
	STEP-ACCOUNTING	A01	
	NOM-EMPTY-FILE	A01	
	SYMTAB-ACT-MODE	A01	
	NETWORK-VERSION-LIMIT	N07	

OBJECT=GLOBAL-EXIT

Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt ***Unterobjekte***.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	TYPE	A08	
	LIBRARY	**allgemein**	
	MEMBER	**allgemein**	
	SUBMIT-EXIT-TYPE	A01	

OBJECT=CONDITION-ACTIVE

Abk.	Feld	Format	Beschreibung	
K	OWNER	**allgemein**		
K	NETWORK	**allgemein**		
K	RUN	**allgemein**		
K	CONDITION	**allgemein**		
	STATE	N04	0 1	Benutzung frei ausschließlich

Abk.	Feld	Format	Beschreibung	
			2 3	ausschließlich dann vernichten
	ACTIVATION-TIME	DT	Datum und Uhrzeit der Aktivierung des aktiven Job-Netzwerks. Dieser Zeitstempel wird für Zeitbereichsvergleiche verwendet.	